

A photograph of a multi-generational family laughing together outdoors. In the center, a man with a beard and a woman are laughing heartily. A young boy is on the man's shoulders, and a young girl is being held by the woman. An older woman with glasses is on the left, and an older man with a white beard is on the right. The background shows green foliage and bright sunlight.

# Gemeinsam Verantwortung übernehmen

# A CENTURY OF INNOVATION

**ivoclar**

100  
years

Herausgeberin: Ivoclar Vivadent AG, Benderer Strasse 2, 9494 Schaan, Liechtenstein Redaktion: Sofia Matt, Serpil Yörümez, Verena Huter, Ralf Bernegger  
Erscheint: 10/2023 Auflage: 2300 Layout/Realisation: Ivoclar Vivadent AG Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan  
Ihr direkter Kontakt für Feedback und Anregungen: [connect@ivoclar.com](mailto:connect@ivoclar.com)



SWISS CLIMATE  
CO<sub>2</sub> NEUTRAL  
GEDRUCKT  
SC2023063001

# Inhalt

- 4 Editorial
- 6 Statement
- 9 Ivoclar at a Glance
- 12 Unser Beitrag zur Nachhaltigkeit
- 15 Verantwortung für unsere Kundinnen und Kunden
- 25 Verantwortung für unsere Mitarbeitenden
- 39 Verantwortung für unsere Umwelt
- 47 Verantwortung für «Smiles of the World»



9



18



28



47

---

## «Nachhaltigem Wirken in allen Bereichen sowie der sozialen Verantwortung eine maximale Bedeutung zu geben, ist unser höchstes Ziel und bleibt weiterhin eine Herzensangelegenheit.»

### Liebe Leserinnen und Leser

Wir sind dankbar und stolz, dass wir 2023 auf unser 100-jähriges Bestehen zurückblicken und ein Jahrhundert der Innovation feiern dürfen, in dem wir die Dentalindustrie nachhaltig mitgeprägt haben. Durch unsere ganzheitlichen Systemlösungen tragen wir heute gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden massgeblich dazu bei, die Mundgesundheit und Lebensqualität von Menschen auf der ganzen Welt zu verbessern. Als global agierendes Unternehmen sind wir ein integraler Bestandteil eines vernetzten Systems, das Mensch, Gesellschaft, Umwelt und Ressourcen miteinander verbindet. Daraus erwächst unsere Verantwortung – ökologisch, ökonomisch und sozial – gegenüber all unseren Interessengruppen.

In 100 Jahren Unternehmensgeschichte haben Generationen von Mitarbeitenden die Erfolgsgeschichte von Ivoclar mitgestaltet. Heute erhalten über 3 700 Mitarbeitende und ihre Familien durch unser wirtschaftlich auf soliden Beinen stehendes Unternehmen jene soziale Sicherheit, die anderen Menschen vorenthalten ist.

Der vorliegende Bericht bildet deshalb neben zahlreichen Projekten und Aktivitäten in Bezug auf unsere ökologische und ökonomische Verantwortung auch unser soziales Engagement ab.

Es freut mich ganz besonders, dass es uns nach zeitintensiven Vorbereitungen gelungen ist, in unserem Jubiläumsjahr mit Ivoclar Joy nun ein unternehmenseigenes Hilfsprogramm in diesem CSR-Bericht vorstellen zu dürfen und einen Einblick in die bereits begonnenen Aktivitäten geben zu können.

Ivoclar Joy ist mit der präventiven Aufklärung und Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit zahnmedizinischen Problemstellungen an drei verschiedenen Standorten in Kambodscha, Ghana und Peru gestartet. Ich möchte an dieser Stelle ganz herzlich unserem Geschäftsleitungsmitglied Herrn Christian Brutzer als auch Herrn Dr. med. dent. Philipp Schneider danken, die die Standorte ausgewählt und die Projekte initiiert haben. Auch Frau Dr. Tatiana Repetto-

Bauckhage, die das Projekt in Peru betreut, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Das langfristige Ziel ist, in den kommenden Jahren interessierte Mitarbeitende von Ivoclar weltweit in das Projekt einzubinden und das Hilfsprogramm an weiteren Standorten zu etablieren.

Doch nicht nur im Zusammenhang mit diesem karitativen Engagement, sondern auch generell gilt unser Versprechen, täglich unser Bestes zu geben und alles, was wir unternehmen und produzieren, der Mundgesundheit von Menschen zugutekommen zu lassen.

Nachhaltigem Wirken in allen Bereichen sowie der sozialen Verantwortung dabei eine maximale Bedeutung zu geben, ist unser höchstes Ziel und bleibt weiterhin eine Herzensangelegenheit.

Mit herzlichen Grüßen

**Christina Zeller**  
CSR-verantwortliche Verwaltungsrätin



## Geschätzte Leserinnen und Leser

In den vergangenen 100 Jahren ist es Ivoclar gelungen, in unterschiedlichen Produktbereichen neue Maßstäbe in der Dentalindustrie zu setzen. Mit integrierten Lösungen – bestehend aus intelligenten Systemen aus Materialien und fortschrittlichen Verarbeitungstechniken, den Angeboten der hauseigenen Ivoclar Academy und einem umfassenden Customer-Care-Ansatz, gepaart mit unserer Leidenschaft für das, was wir tun – bieten wir unseren Kundinnen und Kunden schnellere, effizientere und qualitativ hochwertigere Produkte und Prozessabläufe. Diese einzigartige Kombination schafft für Dentalexpertinnen und Dentalexperten einen nachhaltigen Mehrwert und schenkt Patientinnen und Patienten natürliche Ästhetik und gesteigerte Lebensqualität.

Im vorliegenden Bericht über unsere Unternehmensverantwortung geben wir Ihnen einen Einblick in unser Bewusstsein für unsere ökologische, ökonomische und soziale Verantwortung sowie unser fortwährendes Bestreben nach Verbesserung in diesen Bereichen. Diese orientieren sich an den Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen und ziehen sich durch alle Unternehmensbereiche entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Rohstoffgewinnung über die Produktion und den Vertrieb bis hin zu Verkauf, Schulung und späterer Nutzung unserer Produkte und Systeme – unter Berücksichtigung aller Stakeholder.

Entsprechend zeigt dieser Bericht über das Geschäftsjahr 2022 beispielsweise unsere Massnahmen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz auf. Auch die kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitarbeitenden und unserer Kundinnen und Kunden, Themen wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, ein Mobilitätskonzept und das Wohlergehen unserer Teammitglieder genießen bei uns einen hohen Stellenwert und sind im Bericht ebenso abgebildet wie unser Vorgehen bei Produkt- und Patientensicherheit.

Mit unserem systematischen Umweltmanagement zeigen wir Erfolge im Ressourcenverbrauch auf und schliessen dabei auch Lieferantinnen und Lieferanten und Logistik mit ein. Mit unserer Treibhausgasbilanz legen wir in diesem Bericht die Basis für die Verabschiedung einer umfassenden Klimastrategie und eines klaren Klimaziels, das unsere Verpflichtung zur Eindämmung des Klimawandels unterstreicht und darauf abzielt, unseren ökologischen Fussabdruck sukzessive weiter zu reduzieren.

Herzliche Grüsse

**Markus Heinz**  
CEO



---

«Im Schnittpunkt von Technologie, Gesundheit und Ästhetik verdeutlicht die evolutionäre Reise von Ivoclar, von den Anfängen als Zahnfabrik bis hin zur Schaffung von integrierten Workflows, unser Streben nach Innovation und Spitzenleistungen – auch in punkto Nachhaltigkeit.»





In **37** Ländern vertreten

Lieferungen in **130** Ländern

**56** Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen

**70** Academy- und Partner-Academy-Standorte

**21** Mio. verkaufte Artikel weltweit

**74%** Globaler Anteil erneuerbarer Energie am Strom (2021)

**3703** Mitarbeitende weltweit (FTE)

CHF **872** Mio. Umsatz

# Schlüsselworte, die unsere Kultur prägen

● Seit einem Jahrhundert bieten wir als weltweit agierendes Dentalunternehmen integrierte Lösungen höchster Qualität, die zur stetigen Verbesserung der globalen Gesundheit beitragen. Unsere erreichten Meilensteine erfüllen uns mit Stolz. Besonders stolz sind wir auf die Art und Weise, wie wir unsere Erfolge erreichen – wie wir mit unseren Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern zusammenarbeiten, wie wir als Team agieren und wie wir gemeinsam als Ivoclar-Familie wachsen.

Das gemeinsame Verständnis von Werten, die unsere Mitarbeitenden auf der ganzen Welt pflegen, ist die treibende Kraft hinter unserem Erfolg. Sie sind Grundpfeiler für Entscheidungen, prägen unser Verhalten und festigen unsere Unternehmenskultur.

Die volle Kraft und Wirkung unserer Werte sind in Schlüsselworten für alle verständlich festgehalten: Respektieren. Lächeln. Fokussieren. Handeln. Wachsen – die fünf Schlüsselbegriffe, die unsere Kultur prägen.



Respektieren.

**Menschen auf Augenhöhe  
begegnen.**



Lächeln.

**Lächeln kostet nichts.  
Wirkt aber Wunder.**



Fokussieren.

**Das Wesentliche verfolgen,  
um Ziele zu erreichen.**



Handeln.

**Starten statt warten.**



Wachsen.

**Das Engagement jedes Einzelnen ist  
wichtig, damit das Ganze wächst.**

# Unsere Mission

● Im Herzen eines erfolgreichen Unternehmens steht ein Leitbild, das Sinn und Zweck der Geschäftstätigkeit in greifbare Worte fasst. Es dient als Kompass, der den Mitarbeitenden eine Orientierung bietet und sie mit der Identität, den Zielen und der Strategie des Unternehmens verbindet.

Fachlich und menschlich unterstützen wir Zahnärztinnen und Zahnärzte, Zahntechnikerinnen und Zahntechniker sowie Dentalhygienikerinnen und Dentalhygieniker bei ihrem Anspruch und ihrer Passion: den Menschen heute wie morgen die bestmögliche Mundgesundheit und Lebensqualität zu sichern. Aus Überzeugung, um gemeinsam besser zu werden.

Als Ivoclar wachsen wir kontinuierlich – damit sich unsere Kundinnen und Kunden weiterentwickeln können. Für unsere gemeinsame Mission «Making People Smile»!

# Unser Beitrag zur Nachhaltigkeit

● Unsere innovativen Produkte und Leistungen verhelfen Menschen auf der ganzen Welt zu mehr Mundgesundheit und Lebensqualität. Dies ist der Kern unseres Handelns. Betrachten wir unsere Tätigkeit in einem grösseren Zusammenhang, wird deutlich, dass wir als ein weltweit führendes Dentalunternehmen Teil eines vernetzten Systems von Menschen und Umwelt sind. Dadurch haben wir eine soziale, ökologische und ökonomische Verantwortung, die weit über unsere Geschäftstätigkeiten hinausgeht.

Seit 2019 erstellen wir zur Erfassung und Berichterstattung unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen basierend auf dem international anerkannten Greenhouse Gas Protocol (GHG) jährlich eine globale Treibhausgasbilanz. Unsere Prozesse sowohl im Umweltmanagementbereich als auch in der Arbeitssicherheit entsprechen gemäss regelmässig absolvierten TÜV-Audits den definierten Qualitätsstandards. Somit erfüllen wir die Anforderungen der internationalen Umweltmanagementnorm (ISO 14001) und der Arbeitsschutzmanagementnorm (ISO 45001).

Ab dem Jahr 2025 werden wir den Vorgaben der EU-Richtlinie Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) durch die Erstellung eines ausführlichen Nachhaltigkeitsberichts gerecht. Wesentliche Themen und Kennzahlen werden erhoben sowie Ziele und entsprechende Massnahmen fortlaufend erarbeitet. Wir informieren klar und transparent und zeigen die kontinuierliche Verbesserung in Bezug auf definierte Ziele auf.



<https://www.un.org/sustainabledevelopment>

**3** GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

**4** HOCHWERTIGE BILDUNG

**8** MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

**9** INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

**13** MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Wir leisten einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung gemäss den Vorgaben der Vereinten Nationen und den Sustainable Development Goals (SDGs). Um Auswirkungen auf die SDGs zu ermitteln und Massnahmen zu definieren, analysieren wir fortlaufend unsere Aktivitäten entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Im Bewusstsein, dass unser Handeln Berührungspunkte mit allen 17 SDGs hat, legen wir den Fokus auf SDG 3 (Gesundheit und Wohlergehen), SDG 4 (Hochwertige Bildung), SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur) und SDG 13 (Massnahmen zum Klimaschutz).

# Verantwortung



A person wearing a white lab coat is shown from the side, holding a white, Y-shaped medical device. The background is a blurred grey. A diagonal graphic element, consisting of a green and grey gradient, runs from the bottom left towards the top right. The text is overlaid on the right side of the image.

Verantwortung für  
unsere Kundinnen  
und Kunden

# Unsere Forschung und Entwicklung

● Unser Ressort Research & Development (R&D) zählt zu den bedeutendsten Forschungs- und Entwicklungszentren der Dentalbranche. Mit rund 250 Mitarbeitenden entwickeln interdisziplinäre Teams aus den Bereichen Materialwissenschaft, Chemie, Soft- und Hardware, Verfahrens- und Prozesstechnik sowie digitale Prozesse gemeinsam Produkte und integrierte Systemlösungen. Um die Bedürfnisse, Meinungen und Herausforderungen unserer Produkte und Systemlösungen im Alltag unserer Kundinnen und Kunden zu verstehen, ist die regelmässige Durchführung von Anwenderumfragen in Zusammenarbeit mit dem Bereich Global Customer & Market Intelligence und Anwendertests zusammen mit den Produktmanagern bei Kundinnen und Kunden ein wesentlicher Bestandteil unserer Entwicklungsprozesse. Die Entstehung neuer Lösungen wird durch das Mitwirken zugehöriger Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Zahntechnikerinnen

und Zahntechniker unterstützt. Die haus-eigene Zahnarztpraxis mit Zahntechnik-labor ermöglicht es, Produkte und relevante Workflows komplett abzubilden, anhand von klinischen Fällen zu beurteilen und unsere Produktentwicklungen entsprechend kundenorientiert zu unterstützen. Darüber hinaus tragen internationale Kooperationen mit renommierten Universitäten, Institutionen und Unternehmen wesentlich zum Erfolg unseres R&D bei.

2021 und 2022 stand die Medical Device Regulation (MDR) im Fokus der R&D-Tätigkeiten. 2021 wurden wir bereits erfolgreich für den ersten Product-Scope (1103 für implantierbare Medizinprodukte) nach der europäischen MDR zertifiziert. Eine Erteilung eines Scopes erlaubt es uns, für Neuprodukte die «Declaration of Conformity» für den Markteintritt in CE-Ländern selbst zu erstellen.





## Produkt- und Patientensicherheit

● Das Corporate Quality Management (CQM) definiert das für den Konzern verantwortliche Qualitätsmanagement. Die Abteilung leistet Support, Mithilfe und Unterstützung beim Aufbau sowie bei der laufenden Pflege und Weiterentwicklung aller für den Vertrieb, die Herstellung und die Entwicklung notwendigen Qualitätsmanagementsysteme. Dabei tragen sie stets die Prozess- und Systemverantwortung. Insbesondere die Kundenorientierung, interne Produktivität, Effizienz und die normativen sowie gesetzlichen Vorgaben stehen im Fokus ihrer Tätigkeit. Sonderfreigaben von verkaufsfähigen Produkten werden ausschliesslich über das CQM abgewickelt.

Der Bereich Quality Control & Analytical Services R&D ist auf die Produktsicherheit spezialisiert. Er unterstützt als Dienstleister den Lebenszyklus eines Produkts von der Grundlagenforschung, zur Produktentwicklung, dem Product-Care-Prozess bis hin zur Eliminierung. Er stellt die notwendige analytische Infrastruktur zur Verfügung und definiert die globalen Prozesse, Systeme und Strategien zur Qualitätskontrolle. Dabei erstellt und optimiert er eine global abgestimmte Qualitätskontrollstrategie, welche regulatorischen und wirtschaftlichen Anforderungen gerecht wird. Nebst der Entwicklung und Validierung von Prüfmethoden und Prüfmitteln liegen zugleich die konzernweite Betreuung der Qualitätskontrollsysteme und die korrekte Pflege qualitätsrelevanter Stammdaten in der Verantwortung des Bereichs.

Im Bereich Regulatory Affairs sorgt ein Team von hochqualifizierten Expertinnen und Experten dafür, dass die Patientensicherheit jederzeit gewährleistet ist. Das Einhalten von international gültigen Vorschriften ist die Basis, auf der wir ein verlässliches Qualitätssicherungs- und Risikomanagementsystem aufgebaut haben. Damit garantieren wir, dass nur Produkte entwickelt werden und zu Kundinnen und Kunden gelangen, die effektiv und für Anwenderinnen und Anwender sowie Patientinnen und Patienten sicher sind. Über eine regelmässige Marktüberwachung stellen wir zusätzlich sicher, dass potenzielle Produktmängel möglichst früh erkannt und behoben werden.



### Success Story

Während in den ersten 50 Jahren des Unternehmens lediglich 27 Erfindungen angemeldet wurden, stieg die Zahl in den darauffolgenden 25 Jahren auf über 90 Erfindungen. In den 20 Folgejahren wurden über 500 Erfindungen zum Patent angemeldet, die international zu mehr als 3 000 Patentanmeldungen und Patenten führten. Mit unserem strategischem Ivotion-Produktportfolio sind wir seit der Markteinführung unter den führenden Anbieterinnen und Anbietern der digitalen, abnehmbaren Prothetik.



# «Your Education, Your Way»

● Mit der Ivoclar Academy bieten wir ein breites Spektrum an Lern- und Fortbildungsmöglichkeiten, die dem individuellen Wissensdurst unserer Kundinnen und Kunden gerecht werden. Wir sind uns der Bedeutung der Fortbildung für Dentalexpertinnen und Dentalexperten bewusst und bemühen uns, Kurse zu den wichtigsten und aktuellsten Themen anzubieten. Mit zahlreichen labor- und praxisorientierten Schulungsprogrammen für alle Erfahrungsstufen weltweit wollen wir eine kontinuierliche Partnerin für den Erfolg unserer Kundinnen und Kunden und die Zufriedenheit ihrer Patientinnen und Patienten sein.

Seit jeher stehen wir für eine erstklassige Ausbildung, die die Dentalindustrie massgeblich beeinflusst hat. Diese Tradition setzen wir mit unserem Blended-Learning-Ansatz fort: Neben dem praktischen Lernen an unseren Academy-Standorten auf der ganzen Welt bieten wir eine zeitgemässe virtuelle Ausbildung über unsere Online-Academy-Plattform. Die Inhalte

sind das Ergebnis der Zusammenarbeit mit einem globalen Expertenteam von über 800 Dentalprofis und werden laufend erweitert. Nach Abschluss eines Programms erhalten die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer gemäss dem Program Approval for Continuing Education (PACE) der Academy of General Dentistry (AGD) genehmigte Zertifikate sowie zahnmedizinische Fortbildungspunkte (CE-Kredite).

Die neue Academy in Schaan (Liechtenstein) verfügt über hochmoderne Schulungsräume mit einer Fläche von rund 1 200 Quadratmetern und 66 innovativen Arbeitsplätzen, von denen einige klinische Phantom-Übungsköpfe bieten. Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer können ihr Handwerk direkt vor Ort üben, während Instruktorinnen und Instruktor den Umgang mit den neuesten Produkten, Arbeitsabläufen und Techniken demonstrieren. Darüber hinaus finden in unserer voll funktionsfähigen und aktiven Klinik Live-Behandlungen an echten Patientinnen und Patienten statt.



# Ivoclar Academy. Weltweit.

Über **12 000** m<sup>2</sup>  
Schulungsräumlichkeiten (2020)

Über **70 000**  
Teilnehmerinnen und Teilnehmer  
an unseren Kursen vor Ort sowie Online- und On-demand-  
Webinaren in den letzten Jahren

**70**  
eigene, modernst ausgestattete  
internationale  
Academy- und Partner-  
Academy-Standorte

**33**  
Ivoclar-eigene  
Schulungszentren



Ivoclar Summer School: An unseren Academy-Standorten vertiefen Studierende aus aller Welt ihr Wissen und bereiten sich so optimal für ihre ersten Patientinnen und Patienten vor.

# Nachhaltige Produktentwicklung

● Neben der Treibhausgasbilanz auf Unternehmensebene streben wir an, die CO<sub>2</sub>-Emissionen unserer Produkte entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu reduzieren. CO<sub>2</sub>-Emissionen entstehen über den gesamten Produktlebensweg. Die Produktbilanz (Ökobilanz oder Life Cycle Assessment [LCA]) bewertet die Umweltauswirkungen der Material- und Energieströme während des Lebenszyklus eines Produkts.

Als Pilotprojekt wurden die CO<sub>2</sub>-Emissionen unseres Pressofens Programat EP5010 entlang des gesamten Lebenszyklus evaluiert. Dabei wurde der CO<sub>2</sub>-Fussabdruck bis zu unserem globalen Distributionszentrum (GDC) in Ellwangen (Deutschland) gemäss Methodik, Vorgehensweise und Anforderungen der ISO 14044 bilanziert. Für den Transport ab dem GDC zu unseren Kundinnen und Kunden, für deren Nutzungsphase sowie für die Entsorgung am Lebenszyklusende des Geräts wurden verschiedene Extremszenarien betrachtet. Die fundierten Kenntnisse bilden die Basis, um den Fussabdruck des Nachfolgeräts sowie von weiteren Produkten zu verbessern.

## Reduktion von Transportemissionen

Ein Frachtschiff stösst für den Transport des gleichen Gewichts über die gleiche Distanz rund 100-mal weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen als ein Flugzeug aus.

Der Transport eines Pressofens von Ellwangen nach Los Angeles mit Lkw und Frachtschiff dauert zwar länger aufgrund der Reisedistanz (17 096 Kilometer) und -geschwindigkeit als mit dem Flugzeug (9 972 Kilometer), kann jedoch über 370 Kilogramm CO<sub>2</sub>-Ausstoss einsparen.



# Ökonomie

# 1. Rohstoffgewinnung

Der weitaus höchste Anteil an CO<sub>2</sub>-Emissionen bis zum Gate in Ellwangen wird während der Rohstoffgewinnung verursacht. Diese Phase ist für 95 Prozent der Treibhausgase verantwortlich. Dies ist auf die hohe Anzahl und die Emissionsintensivität der Materialien zurückzuführen, aus dem der Pressofen besteht.

Um in diesem Bereich Verbesserungen zu erzielen, erarbeitete die Geräteentwicklung den Leitfaden für nachhaltige Entwicklung «Sustainable Design Principles». Dieser legt Möglichkeiten fest, wie der CO<sub>2</sub>-Fussabdruck beispielsweise durch eine sparsame Verwendung oder durch den Verzicht auf emissionsintensive Materialien reduziert werden kann. Das eingebaute Thermoelement aus Platin und Rhodium ist für knapp 25 Prozent des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks in der Phase der Rohstoffgewinnung verantwortlich. In der zukünftigen Geräteentwicklung wird dessen Einsatz deutlich reduziert. Mit rund 6 000 verkauften Brenn- und Pressöfen im Jahr 2022 lässt sich dadurch zukünftig eine Einsparung von 41 Kilogramm CO<sub>2</sub>-Äquivalent pro Gerät erzielen. Weitere Massnahmen umfassen die Reduktion des Verschnitts bei der Herstellerin oder beim Hersteller anhand neuer Fertigungsverfahren sowie die Auswahl von Lieferantinnen und Lieferanten nach Vergleich ihres verwendeten Energiemixes in der Produktherstellung. Wir bevorzugen Lieferantinnen und Lieferanten, die ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem vorweisen und ihre Umweltleistung fortlaufend optimieren.

Die Transporte der Rohmaterialien bis zum Produktionsstandort in Bürs (Österreich) verursachen den zweithöchsten Anteil der Emissionen im Betrachtungsrahmen bis zu unserem GDC. Im Vergleich mit der Bereitstellung der Rohmaterialien handelt es sich jedoch um deutlich tiefere Werte.

# 2. Produktion

Die Produktion des Geräts am Standort in Bürs verursacht einen niedrigen Emissionsausstoss. Der Stromverbrauch wird durch 100 Prozent erneuerbaren Strom gedeckt. Auch die Montage verzeichnet einen kleinen Anteil der Gesamtemissionen. Bereits bei der Geräteentwicklung achten wir darauf, dass die Geräte einfach zu rezyklieren sind: Die Materialien sollen unkompliziert voneinander trennbar sein, damit Reparaturen umgesetzt werden können. Unsere Initiative «local4local» treibt vor allem die Zusammenarbeit mit lokalen Zulieferinnen und Zulieferern voran.

Die Verpackung, insbesondere das verwendete Styropor, ist für einen vergleichsweise hohen Emissionsausstoss innerhalb der Produktionsphase verantwortlich. Die Umstellung auf alternative Verpackungsmaterialien ist wesentlicher Bestandteil unserer strategischen Verpackungsinitiative «Packaging Redesign». «Avoid, Reduce, Recycle» ist dabei der Ansatz unserer Verpackungsstrategie. Die während der Produktion entstandenen Abfälle werden grösstenteils recycelt.

# 3. Vertrieb und Verkauf

Zur Evaluierung der Gesamtbilanz wurden für den Vertrieb und Verkauf ab dem GDC unterschiedliche Extremszenarien betrachtet. Insbesondere der Flugversand des Geräts zu internationalen Kundinnen und Kunden erzeugt hohe CO<sub>2</sub>-Emissionen. Der Einsatz von Frachtschiffen ist im Vergleich dazu deutlich sinnvoller. Dieser erstreckt sich für die Reise Strecke von Ellwangen nach Los Angeles (USA) zwar über fast doppelt so viele Kilometer, stösst jedoch 50-mal weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen aus.

# 4. Nutzungsphase

Für die Nutzungsphase wurden weitere Szenarien betrachtet. Neben der Reparierbarkeit und der damit verbundenen Lebensdauer sind Massnahmen für einen optimierten Energieverbrauch, wie die Reduktion von Bereitschaftstemperaturen, wichtige Elemente der Gesamtbilanz. Insbesondere der verwendete Strommix der Anwenderinnen und Anwender beeinflusst den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck massgebend.

# Umweltfreundliche Verpackungen

● Verpackungen sind notwendig, um Produkte zu schützen, zu transportieren und anzuwenden. In unserer strategischen Initiative «Packaging Redesign» erarbeiten und optimieren wir fortlaufend bedürfnisorientiert ein ökologisch nachhaltiges Verpackungskonzept. Die Umsetzungen sind unter anderem eng verknüpft mit den notwendigen Anpassungen aus der MDR und orientieren sich sowohl kunden- als auch markenorientiert an technischen und regulatorischen Anforderungen.

Wir verfolgen konsequent das Prinzip der Recyclingfähigkeit und versuchen, Sekundärverpackungen und Kunststoffkomponenten aus nicht nachwachsenden Rohstoffen weitestgehend zu vermeiden. Der Ansatz «Avoid, Reduce, Recycle» ist fester Bestandteil unserer Verpackungsstrategie. Dabei setzen wir vermehrt auf Kartonmaterialien und priorisieren «Single Material»-Lösungen, die materialbedingt recycelt werden können. Ist dies aufgrund

der Art des Produkts oder eines potenziellen Risikoniveaus nicht möglich, kann das minimal erforderliche Material auf Kunststoffbasis verwendet werden. Bei der Neugestaltung von Verpackungen muss der CO<sub>2</sub>-Fussabdruck der fertigen Verpackungslösungen geringer sein als die zu ersetzende Komponente.

Alle zukünftigen Verpackungen entsprechen der europäischen Verpackungsrichtlinie 94/62/EG oder dem Circular Economy Package II. Das Hauptziel des von der EU-Kommission vorgeschlagenen Circular Economy Package II ist, den Verbraucherinnen und Verbrauchern wiederverwendbare Verpackungsoptionen zu bieten, unnötige Verpackungen zu beseitigen sowie eindeutige Etiketten zur Unterstützung des korrekten Recyclings bereitzustellen.



## Success Story

Bei Verpackungen in unseren Disc-Portfolios verzichten wir sukzessive auf den Einsatz von Kunststoffen. Diesen Ansatz weiten wir auf weitere Verpackungsbestandteile aus. Für den ersten Teil des Verpackungsportfolios konnten die CO<sub>2</sub>-Äquivalente seit April 2023 um mehr als 40 Prozent reduziert und das Lagervolumen um 46 Prozent minimiert werden. Ziel ist es, im gesamten Verpackungsportfolio auf Bestandteile fossiler Ressourcen zu verzichten und auf recyclebare Materialien umzustellen.



## «Opération recyclage»

● Ein sorgsamer Umgang mit Ressourcen ist in unseren Werten im Respekt für die Umwelt verankert. Eine verantwortungsbewusste Abfallwirtschaft und das Recyceln von Wertstoffen haben bei uns somit einen hohen Stellenwert. An unseren Standorten weltweit sammeln, trennen und recyceln wir unser gesamtes Abfallaufkommen nach lokalen Vorgaben. Zugleich stellen wir uns der Herausforderung, die Entsorgungspraktiken unserer Kundinnen und Kunden bestmöglich zu beeinflussen. In diesem Zuge wurde die «Opération recyclage» an unserem Standort in Frankreich ins Leben gerufen.

Mit der 2022 lancierten Recyclingaktion geben wir Anwenderinnen und Anwendern unserer CAD/CAM-Blöcke die Möglichkeit, die Anbauteile ihrer bearbeiteten Blöcke nicht mehr wegzuerwerfen, sondern zu recyceln. Im Jahr 2022 beteiligten sich 275 Kundinnen und Kunden an dieser Initiative und wir konnten knapp 2,5 Tonnen Verbindungselemente sammeln.

Den Recyclingprozess unserer Blöcke wickeln wir über ein Sammelsystem für Blockanbauteile ab. Nach erfolgter Sammlung werden die übrig gebliebenen Anbauteile wie folgt recycelt: Die gesammelten Produkte werden in eine Zerkleinerungsanlage versendet. Dort wird die Glaskeramik von den Metallträgern getrennt. Die Glaskeramik wird als Bauschutt an den Sektor Bauwesen und öffentliche Arbeiten zur Wiederverwendung weitergegeben. Die Endkappen werden an Giessereien übergeben und von diesen recycelt. Die Wahl der Giessereien bestimmt sich durch den Produktionsbedarf. Unsere Endkappen werden für Haushaltsgeräte, die Automobilindustrie, das Baugewerbe oder für den Freizeitbereich wiederverwendet.



### Success Story

Bei der grössten europäischen Leistungsschau rund um Verpackungen durften wir uns Ende 2022 über die Auszeichnung des Deutschen Verpackungspreises freuen. Die Verpackungslösung unseres Adhese Universal VivaPen punktete vor allem hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit. Dabei wurden Prozessoptimierung, Packstoff- und Packmitteleinsparungen, Minimierung von Logistik- und Distributionsaufwand sowie Reduzierung von Verpackungs- und/oder Entsorgungskosten beurteilt.



### Success Story

Für «Opération recyclage» erhielten wir den Innovationspreis ADF 2022 des französischen Zahnärzterverbands «Association dentaire française». Dabei wurden wir in der Sonderkategorie für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet. Die Einführung der Recyclingaktion unserer Blöcke an weiteren Standorten nehmen wir als grosses Zukunftspotenzial im Bereich der verantwortungsbewussten Abfallwirtschaft wahr.







# Verantwortung für unsere Mitarbeitenden

# Das sind wir

● Hinter den Erfolgen jedes Unternehmens stehen Mitarbeitende – Mitarbeitende, die ihr Wissen, ihre Talente und ihre Leidenschaft in das Unternehmen einbringen. In den letzten 100 Jahren wurde Ivoclar durch die Expertise unterschiedlicher Menschen weltweit geprägt. Diese 100 Jahre Erfahrung zeigen sich heute in einem höchst qualitativen und hochwertigen Produktportfolio, einem erstklassigen Kundenservice und einem starken Brand, der bei Kundinnen und Kunden grosses Vertrauen genießt.

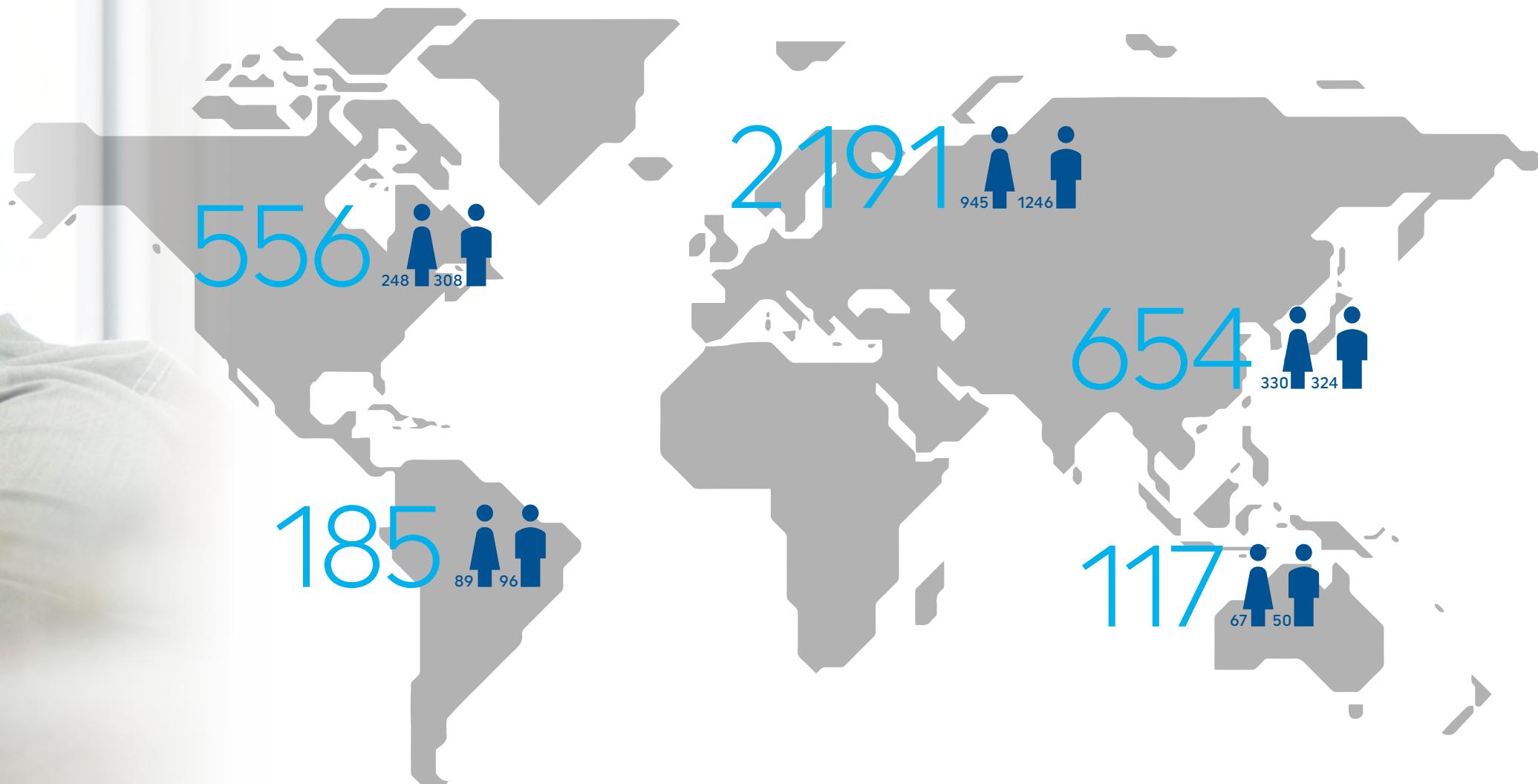
Mehr als 3 700 Mitarbeitende geben tagtäglich ihr Bestes, um Menschen weltweit ein Lächeln zu schenken. Mitarbeitende aus über 60 Nationen bereichern unsere Teams. Unsere Mitarbeitenden wie auch unsere Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und Partner profitieren von der Diversität unserer Belegschaft, die unterschiedliche Geschlechter, Generationen und Kulturen repräsentiert. Die Gleichstellung aller Mitarbeitenden ist uns nicht nur ein wesentliches Anliegen, sondern wir stellen uns klar gegen jegliche Form von Diskriminierung. Dabei schätzen wir die Vielfalt am Arbeitsplatz – sie dient uns als Quelle der Inspiration und als Möglichkeit, voneinander zu lernen.

An unseren Standorten weltweit sind diverse Arbeitnehmendenvertretungen präsent. Sie fördern die Zusammenarbeit zwischen Arbeitnehmenden und der Unternehmensleitung zum Nutzen beider Seiten. Zudem dienen sie als Sprachrohr für die Anliegen unserer Mitarbeitenden und verschaffen ihnen an der richtigen Stelle Gehör.

# Mensch

Anzahl FTE global (interne Mitarbeitende)  
nach Region und Geschlecht (zum 31.12.2022)

3703    
1679 2024



# Vereinbarkeit von Familie und Beruf

● Dynamische Zeiten erfordern agile Arbeitsmodelle. Deshalb bieten wir eine flexible Arbeitszeitgestaltung durch diverse Arbeitszeitmodelle wie Gleitzeit, Teilzeit und das «Work From Home»-Konzept im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten. Auch unsere Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und Partner profitieren von diesem Modell, da sie zu jeder Zeit optimal betreut werden. An den folgenden drei Standorten bieten wir unseren Mitarbeitenden Unterstützung hinsichtlich der Kinderbetreuung.

Wir ermöglichen unseren Mitarbeitenden am Hauptsitz in Schaan, die nach der Geburt ihres Kindes einen Wiedereinstieg in den Beruf anstreben, die liebevolle Betreuung ihres Nachwuchses in unserer firmeneigenen Kindertagesstätte «Milchzähne». Die Kita wurde 2017 erbaut und bietet Platz für drei Gruppen von jeweils zwölf Kindern. Im Jahr 2022 betreuten neun Pädagoginnen 31 Kinder. Das engagierte Team des Vereins Kindertagesstätten Liechtenstein umsorgt Klein-

kinder ab vier Monaten und schafft eine unterstützende Umgebung, in der sich die Kinder individuell entwickeln und entfalten können.

Auch an unserem Standort Bürs bieten wir diverse Massnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Bestandteil davon sind unter anderem familienorientierte Arbeitszeiten sowie massgeschneiderte Wochenarbeitszeitmodelle. Teilzeitarbeitende treffen die Wahl ihrer Arbeitstage sowie ihrer Arbeitszeit auf ihre Bedürfnisse abgestimmt. Auch der individuelle Auf- und Abbau von Zeitguthaben sowie das Arbeiten im Homeoffice tragen zu einer flexiblen Arbeitsgestaltung bei. Am Standort Bürs unterstützen wir darüber hinaus eine aktive Väterförderung durch das Angebot von Teilzeitarbeit für Väter, bieten individuelle Beratungsangebote und gewähren Väter- oder Elternkarenz. Zusätzlich beteiligen wir uns an der Initiative «Ausgezeichnete familienfreundliche Betriebe» in Vorarlberg (Österreich), wo

das Augenmerk auf den betrieblichen familienfreundlichen Massnahmen und deren Umsetzung liegt.

Information über den Berichtszeitraum hinaus: An unserem Standort in Naturns (Südtirol, Italien) beschäftigten wir Ende Mai 2023 knapp 280 Mitarbeitende. Im Jahr 2023 wurde dem Standort das Zertifikat zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf verliehen. Ein internes Projektteam erarbeitete diesen Erfolg während neun Jahren. Sie definierten Entwicklungsmassnahmen für verschiedene Handlungsfelder und erstellten jährliche Berichte. Ein wesentlicher Bestandteil des Projekts war die Einführung eines Kinderbetreuungsangebots. Seit Januar 2023 stehen den Mitarbeitenden von Naturns Kinderbetreuungsplätze der privaten Kita der Firma Schweitzer zur Verfügung. Die Räumlichkeiten befinden sich in unmittelbarer Nähe des Firmenstandorts. Nebst der Beteiligung an den Kosten durch das Land Südtirol übernimmt Ivoclar rund ein Drittel der Betreuungskosten.



In unserer Kita  
«Milchzähne»:

2805



spielerische Lernstunden  
pro Jahr

510



Mal gemeinsames  
Zähneputzen pro Jahr

250



Mal gemeinsames Singen  
von «A Ram Sam Sam» pro Jahr

# Die Zukunft liegt in jungen Händen

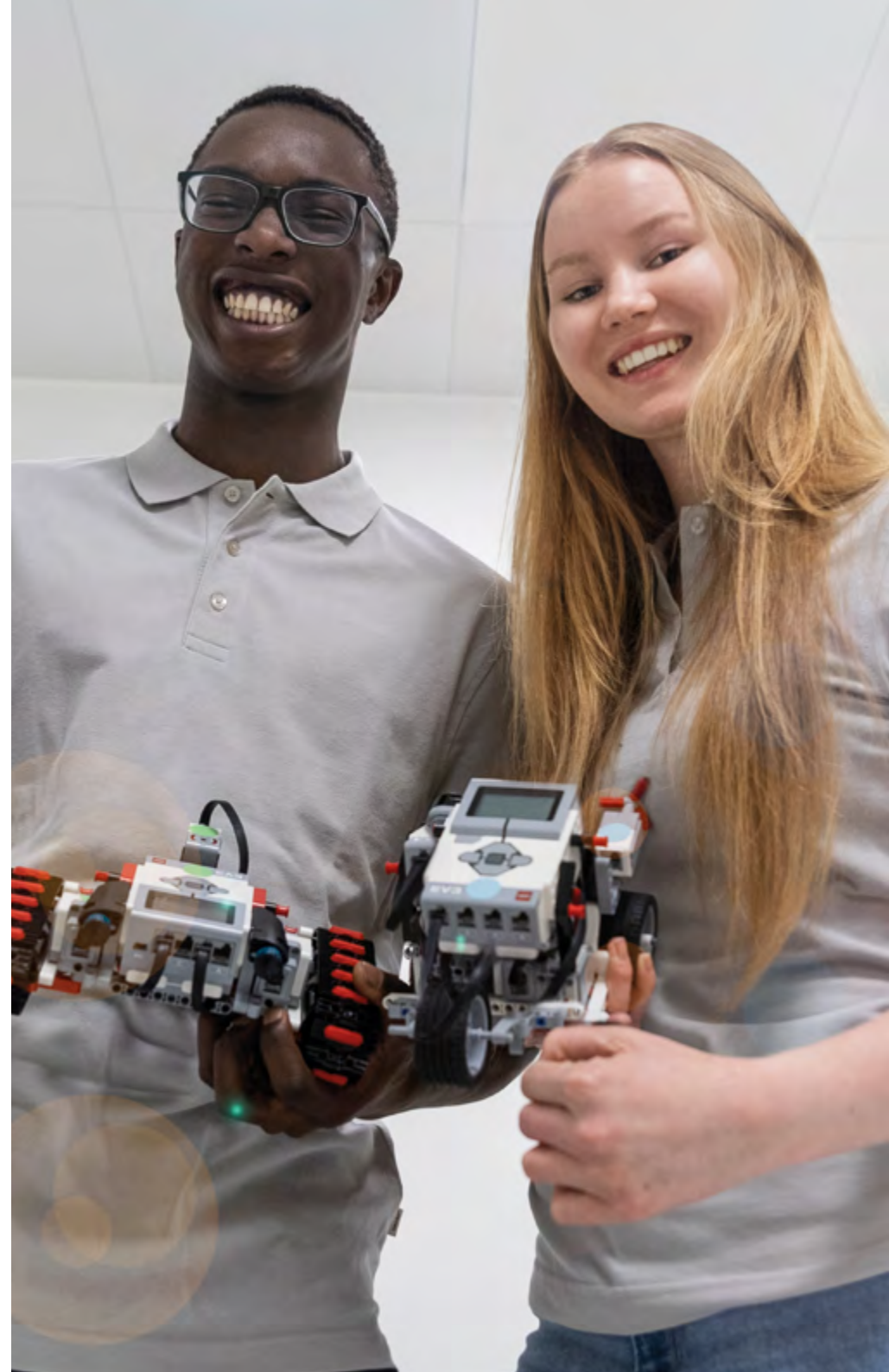
● In einer Zeit, in der sich die Arbeitswelt kontinuierlich weiterentwickelt und verändert, sind gut ausgebildete und qualifizierte junge Fachkräfte für Unternehmen von entscheidender Bedeutung. Bei Ivoclar sind wir Vorreiterin dieser Entwicklung: Als wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie engagieren wir uns mit unserer Berufsbildung leidenschaftlich dafür, jungen Menschen erstklassige Ausbildung zu bieten. Die individuellen Stärken und Potenziale unserer Lernenden sowie unserer Ausbilderinnen und Ausbilder werden dabei stetig gefördert und durch den globalen Austausch gestärkt.

Die praxisnahe, berufliche Fachausbildung in enger Abstimmung mit der Berufsschule sowie die Persönlichkeitsbildung sind die Grundlagen dieses Ausbildungskonzepts. Mit knapp 40 Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern weltweit bilden wir Lernende an den Standorten Schaan, Ellwangen und Naturns aus. Ab 2024 bieten wir zudem Lehrgänge in Somerset (USA) an. Unser Ausbildungs-

angebot besteht aus 13 Berufen. 2019 bis 2022 absolvierten 61 Lernende erfolgreich ihren Lehrabschluss an einem unserer drei Standorte.

Bereits dreimal in Folge wurden wir von der renommierten Organisation «Great Place to Work» als bester Lehrbetrieb ausgezeichnet. Die ebenfalls dritte Auszeichnung mit dem Sonderpreis «Nachwuchsförderung» ist ein weiterer Beweis für die hohe Qualität unserer Ausbildung. Damit sind wir der einzige Lehrbetrieb in der Schweiz und in Liechtenstein, der sich wiederholt über diese besondere Anerkennung freuen darf. Über den Berichtszeitraum hinaus ehrte uns zudem die Hans Huber Stiftung mit dem Anerkennungspreis 2023 für unser Engagement zugunsten der dualen Berufsbildung. Des Weiteren wurde unser Ausbildungskonzept durch die ICT-Berufsbildung Schweiz als eines der drei besten der IT-Branche nominiert.

Die erreichten Erfolge motivieren uns, unsere Berufsbildung immer wieder auf den Prüfstand zu stellen, Entwicklungspotenziale zu erkennen und mit Begeisterung an der Perfektion zu arbeiten. Im Jahr 2022 riefen wir das Programm «Globale Berufsbildung» ins Leben, das auf folgenden Grundsätzen basiert: Wir bieten höchste Ausbildungsqualität und bilden zukünftige Fachkräfte aus, die langfristig im Unternehmen bleiben. Bereits heute sind ca. 15 Prozent unserer Kolleginnen und Kollegen am Standort Liechtenstein ehemalige Auszubildende, was uns ganz besonders freut.



## Leadership Excellence

In der Zeitspanne von 2019 bis 2022 nahmen rund 400 Führungskräfte aus über 40 Standorten an unserem gruppenweiten Programm «Leadership Excellence» teil. Damit wurden die auf den Unternehmenswerten aufbauenden Führungsleitlinien weltweit etabliert und die im Jahr 2016 global gestartete Implementierung des Programms wurde erfolgreich abgeschlossen. Der gegenwärtige Fokus liegt auf der Weiterentwicklung bestehender sowie dem Onboarding neuer Führungskräfte. Unser weltweites Führungsnetzwerk wird somit nachhaltig gestärkt und ausgebaut.

## Talent Development

Wir sind davon überzeugt: Alle unsere Mitarbeitenden tragen wertvolle Talente in sich, die unser Unternehmen vorantreiben. Wir fördern, unterstützen und schätzen das Lernen und die Weiterentwicklung jedes Mitarbeitenden und schaffen einen Rahmen, der die individuelle Ausschöpfung von Potenzialen ermöglicht.

Im jährlichen Mitarbeitendengespräch DIALOG besprechen Führungskräfte mit ihren Mitarbeitenden deren berufliche und persönliche Entwicklung. Der Wille und die Freude, Eigeninitiative zu zeigen, Verantwortung zu übernehmen und sich sowohl fachlich als auch persönlich weiterzuentwickeln, sind die Grundlage für regelmässige Aus- und Weiterbildungen, gezielte Entwicklungsinitiativen und gruppenweite Lernprogramme. Definierte Standards zur Weiterbildung gewährleisten dabei Transparenz und Fairness.

ca. **15%**

unserer Mitarbeitenden am Standort Schaan sind

ehemalige Lernende.

**96%**

unserer Lernenden wurden in den Jahren 2021 und 2022 in eine **Festanstellung** übernommen.

### Success Story

Nicht nur die erstklassige Qualität unserer Ausbildung, sondern auch die Leidenschaft, mit der unsere Berufsbildnerinnen und Berufsbildner ihre Aufgaben erfüllen, zeichnet uns aus: Im Jahr 2021 wurde ein langjähriger Mitarbeiter und Berufsbildner am Standort Schaan zum besten ICT-Berufsbildner Liechtensteins und der Schweiz gekürt. Zugleich setzen unsere Lernenden mit ihren Resultaten immer wieder neue Benchmarks: Besonders stolz sind wir auf ihre Erfolge bei den SwissSkills und den EuroSkills in den Jahren 2021 und 2022. Im direkten Vergleich mit den Besten aus ihrer Branche erzielten sie aussergewöhnliche Erfolge mit herausragenden Top-Platzierungen.

# Gesundheit und Wohlergehen unserer Mitarbeitenden

● Um eine aktive und gesunde Lebensweise sowie ein ausgewogenes Arbeitsumfeld für das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden zu gewährleisten, setzen wir weltweit diverse Initiativen um. Online-Impulsvorträge und Anwendervideos ergänzen das Angebot und stellen spezifisches Fachwissen zu gesundheitlichen Aspekten zur Verfügung.

Insbesondere unsere «I Feel Good»-Aktivitäten tragen zur Gesundheit unserer Mitarbeitenden bei. Die «Active Break» in Naturns, Online-Yoga-Sessions in Bürs sowie die «Bewegte Pause» in Bürs und Schaan sorgten für mehr Bewegung bei unseren Mitarbeitenden. Monatliche Vitamin-Packages stärken zudem das Immunsystem unserer Mitarbeitenden in Manila (Philippinen). Diverse Initiativen an mehreren Standorten fördern die Anreise unserer Mitarbeitenden mit dem Fahrrad (Mobilitätskonzept, S. 34). In Schaan, Bürs und Amherst profitieren Mitarbeitende zudem von einem vergünstigten Zugang zu Fitnesscentern. Neben eigenem Fitnessraum, bieten wir den Mitarbeitenden in Amherst wettbewerbsfähige

Krankenversicherungen und kostenlose Vorsorgeuntersuchungen, die biometrische Diagnosescreenings beinhalten, um den persönlichen Gesundheitsstatus zu beurteilen. Ein externer Berater steht zur individuellen Unterstützung und zur Erreichung der persönlichen Ziele zur Verfügung.

Auch das mentale Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden liegt im Fokus unseres Betriebsgesundheitsmanagements. Eine kostenlose, vertrauliche Unterstützung in Form von Movis in Schaan sowie an weiteren Standorten steht unseren Mitarbeitenden während 24 Stunden an sieben Tagen die Woche bei persönlichen, beruflichen oder gesundheitlichen Fragen zur Verfügung. Der internationale Meldkanal «Tell Me» bietet eine weitere Plattform für Mitarbeitende und externe Personen, um Verdachtsmomente auf Fehlverhalten zu melden.

## Globale Mitarbeitendenbefragung

Wir wollen ein Arbeitsumfeld schaffen, das inspiriert und in dem unsere Mitarbeitenden ihre Aufgaben erfolgreich bewältigen und ihr Potenzial entwickeln können. Im zweiten Quartal 2022 wurde eine globale Mitarbeitendenumfrage mit einer Teilnahmequote von 81 Prozent und einer beeindruckenden demografischen Bandbreite durchgeführt. Die hohe Teilnahme verdeutlicht, dass unsere Mitarbeitenden aktiv an der Gestaltung des Unternehmens mitwirken.

Sowohl die Unterstützung durch die eigene Führungskraft als auch durch die jeweiligen Kolleginnen und Kollegen ragen positiv in den Ergebnissen hervor. Nahezu 90 % der Beteiligten geben an, mit der eigenen Arbeit einen wertvollen Beitrag zu leisten, und sind überzeugt, dass ihr Beitrag für das Gesamtwachstum von Ivoclar wichtig ist. Über 80 Prozent der Mitarbeitenden bestätigen, dass sie sich stark mit unseren Werten und unserer Kultur identifizieren. Das untermauert die hohe individuelle Bedeutung der Unternehmenswerte für unsere Mitarbeitenden.

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass alle weltweiten Standorte Verbesserungspotenziale in ähnlichen Bereichen aufweisen. Diese Erkenntnisse wurden als Basis für eine umfassende Organisationsanalyse durch ein multidisziplinäres Team genutzt. Sie bilden das Fundament, um in einem weiteren Schritt Massnahmen zu erarbeiten und global zu implementieren.







«Die Mitarbeitendenbefragung ist ein wertvolles Instrument, um Einblicke in die Meinungen, Bedürfnisse und Perspektiven unserer internationalen Belegschaft zu erhalten. Durch sie identifizieren wir Verbesserungspotenziale auf globaler Ebene, leiten datenbasierte Massnahmen ab und verbessern die Arbeitsumgebung kontinuierlich – um gemeinsam erfolgreich zu sein.»

Gerold Bischof, Director Global People & Culture Management

# Unser Mobilitätskonzept

● Im Einklang mit unserer CO<sub>2</sub>-Bilanz übernehmen wir Verantwortung für direkte (Scope 1) sowie auch für indirekte Emissionen (Scope 2 und 3). Indirekte Emissionen werden vor- oder nachgelagert generiert und können nur indirekt von uns kontrolliert werden. Der Pendelverkehr unserer Mitarbeitenden ist Teil dieser Treibhausgaskategorie. Wir legen grossen Wert darauf, alle Mitarbeitenden in ein ganzheitliches Mobilitätskonzept einzubeziehen. Dabei verfolgen wir das Ziel, umweltfreundliches Reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad zu fördern und zu belohnen. Eine derartige Anreize resultiert nicht nur in CO<sub>2</sub>-Einsparungen, sondern fördert zugleich die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden.

Am Hauptsitz in Liechtenstein sowie am Standort Frankreich wird die Anreize mit dem ÖV finanziell unterstützt. In Frankreich erhalten die Mitarbeitenden von der Regierung zudem einen Zuschuss für jeden mit dem Fahrrad zurückgelegten Kilometer zwischen Wohnung und Arbeitsplatz. In Bürs profitieren unsere Mitarbeitenden von einem «Klimaticket», einer Jahreskarte für die kostenlose Nutzung von Bus und Bahn im Bundesland Vorarlberg. Nachhaltige Dienstreisen werden durch übertragbare Jahreskarten innerhalb von Vorarlberg und Liechtenstein gefördert. An den Standorten Liechtenstein, Österreich, Frankreich, Italien und Schweden stehen überdachte Fahrradabstellplätze, Umkleidekabinen und Duschköglichkeiten zur Verfügung. Der Fahrradabstellplatz in Naturns ist seit dem Jahr 2022 mit einer Ladestation für E-Bikes ausgestattet. Darüber hinaus profitieren die Mitarbeitenden in Naturns vom sogenannten «Bike Check», bei dem ein professionelles Serviceteam jährlich im März firmeninterne Erstchecks und kleine Instandhaltungsarbeiten an den Fahrrädern der Mitarbeitenden durchführt. Die Kosten werden von Ivoclar übernommen. Die Anzahl reparierter Fahrräder beläuft sich jährlich auf rund 40 Fahrräder. Das «Cycle2Work»-Programm in Grossbritannien, bei dem Mit-



# ivoclar

Lademöglichkeiten  
für bis zu

400 

Elektroautos

100%

nachhaltiger Strom





arbeitende zu attraktiven Konditionen ein Fahrrad erwerben können, legt seinen Fokus ebenfalls auf die Förderung der sportlichen Aktivitäten unserer Mitarbeitenden. Unsere Mitarbeitenden in Bürs nehmen zudem jährlich am «Vorarlberg Radelt»-Wettbewerb teil und geniessen im Zuge dessen das «Radlerfrühstück» als Dank für ihre Teilnahme. Ermässigungen in Sportgeschäften runden dabei das Angebot ab. Der Standort Ellwangen beteiligt sich ebenfalls jährlich am «Stadtradeln»-Projekt.

Durch das Mobilitätskonzept am Hauptsitz in Schaan, das gegenwärtig ausgearbeitet wird, soll die ökologisch nachhaltige Anreise noch stärker gefördert werden. Das ausgearbeitete Konzept wird unseren Mitarbeitenden zum Jahresende 2023 kommuniziert.

Unser im Juni 2023 eröffnetes Parkhaus am Hauptsitz bietet Lademöglichkeiten für bis zu 400 Elektroautos. Durch die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach und an der Fassade werden die Ladestationen direkt mit dem Photovoltaikstrom versorgt. Auch bei nicht genügender Sonneneinstrahlung garantieren wir unseren Mitarbeitenden, dass ihr Elektroauto aus 100 Prozent nachhaltigem Strom, aus Wasserkraft aus der Schweiz und der Europäischen Union, geladen wird.

**«Ich fahre mindestens dreimal pro Woche mit dem Fahrrad zur Arbeit und lege dabei ca. 3 500 Kilometern pro Jahr zurück – bei gutem, wie auch bei schlechtem Wetter. Ich tue so meinem Körper und Geist etwas Gutes, bereite mich am Morgen auf den Tag vor und schliesse am Abend den Arbeitstag ab.»**

Thomas Rodighiero  
Global PM Professional Care, Standort Liechtenstein

**«Ich fahre so oft wie möglich mit dem Fahrrad zur Arbeit. Es macht Spass, zur Arbeit zu kommen und das Gefühl zu haben, bereits etwas Gutes getan zu haben. Dabei kann ich meine Gedanken sortieren, auswerten, was war, und planen, was vor mir liegt. Mit diesem Schwung starte ich in den Tag.»**

Peggy Niederdrenk  
Market Operations Controlling, Standort Schweden

# Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

● Als zentrales Umsetzungsorgan gewährleisten unsere Sicherheitsverantwortlichen seit Jahren an unseren global verteilten Standorten Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Ihr Ziel besteht darin, Unfälle und Verletzungen am Arbeitsplatz zu vermeiden, ein gesundes Arbeitsumfeld gemäss den gesetzlichen Vorschriften zu schaffen und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden sicherzustellen. Auch im Jahr 2022 haben wir am Hauptsitz in Schaan unser jährlich durchgeführtes Arbeitssicherheitsaudit (ASA-Audit) auf Basis der EKAS Richtlinie 6508 erfolgreich absolviert: Unsere Werte liegen erneut im Zielbereich und übertreffen den Schweizer Durchschnitt.

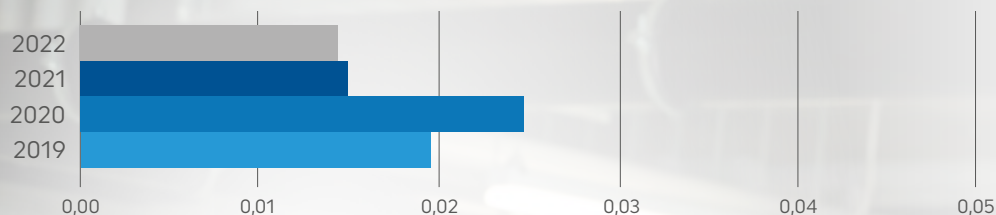
Alle unsere matrixzertifizierten Produktions- und Logistikzentren in Schaan, Naturns, Manila (Philippinen), Somerset (USA) und Bürs sind gemäss ISO 45001 zertifiziert. In quartalsweisen Berichten werden unter anderem die Kennzahlen für Betriebsunfall-Fehlzeitquote, Unfallhäufigkeit und Unfallschwere für diese Standorte erhoben.

Seit dem Jahr 2019 erzielen wir den Bestwert in der Betriebsunfall-Fehlzeitquote. Am Hauptsitz in Schaan liegt die Anzahl von Ausfallstunden pro Jahr im Verhältnis zu den Vollzeitstellen deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt. Ebenfalls einen Spitzenwert erreichen wir im Bereich der Unfallschwere im Vergleich zu den Vorjahren, was das Ergebnis erfolgreicher Massnahmenimplementierung ist. Regelmässige und ausführliche Schulungen unserer Mitarbeitenden sind wesentlicher Bestandteil davon.



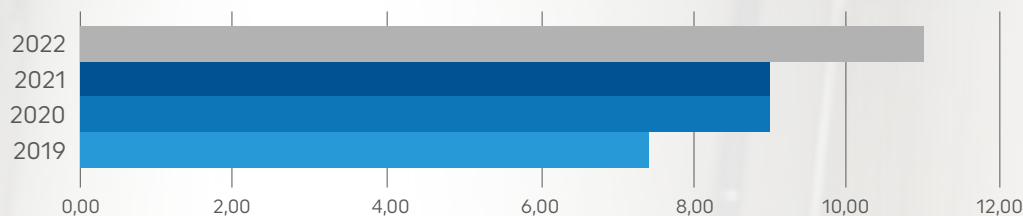


### Betriebsunfall-Fehlzeitquote (%) (LWIR)



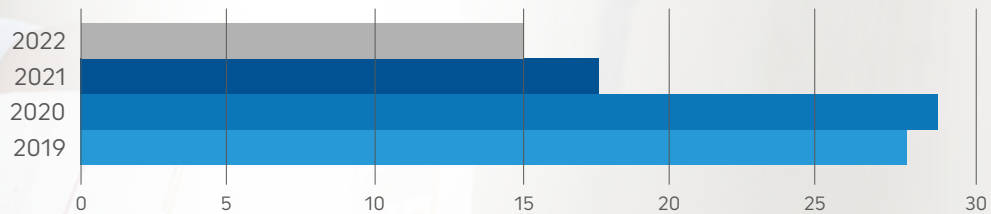
Lost Worktime Incident Rate (LWIR): Anzahl von Betriebsunfall-Ausfallstunden im Verhältnis zu geleisteter Arbeitszeit (KPI <0,07 %)

### Unfallhäufigkeit (LTIR)



Lost Time Incident Rate (LTIR): Anzahl registrierter Arbeitsunfälle im Verhältnis zur Anzahl effektiv geleisteter Arbeitsstunden (KPI <10)  
Der Anstieg ist auf einen Einzelfall zurückzuführen.  
Eine Fehlzeit von mehr als drei Tagen zeigt sich auffällig in der Statistik.

### Unfallschwere (SR)



Severity Rate (SR): die Gesamtanzahl der Fehlzeitentage im Verhältnis zur Gesamtzahl der Arbeitsunfälle (KPI <50). Gibt Auskunft über den Schweregrad der Verletzungen.

HSE-Bereich  
global verteilt:

122

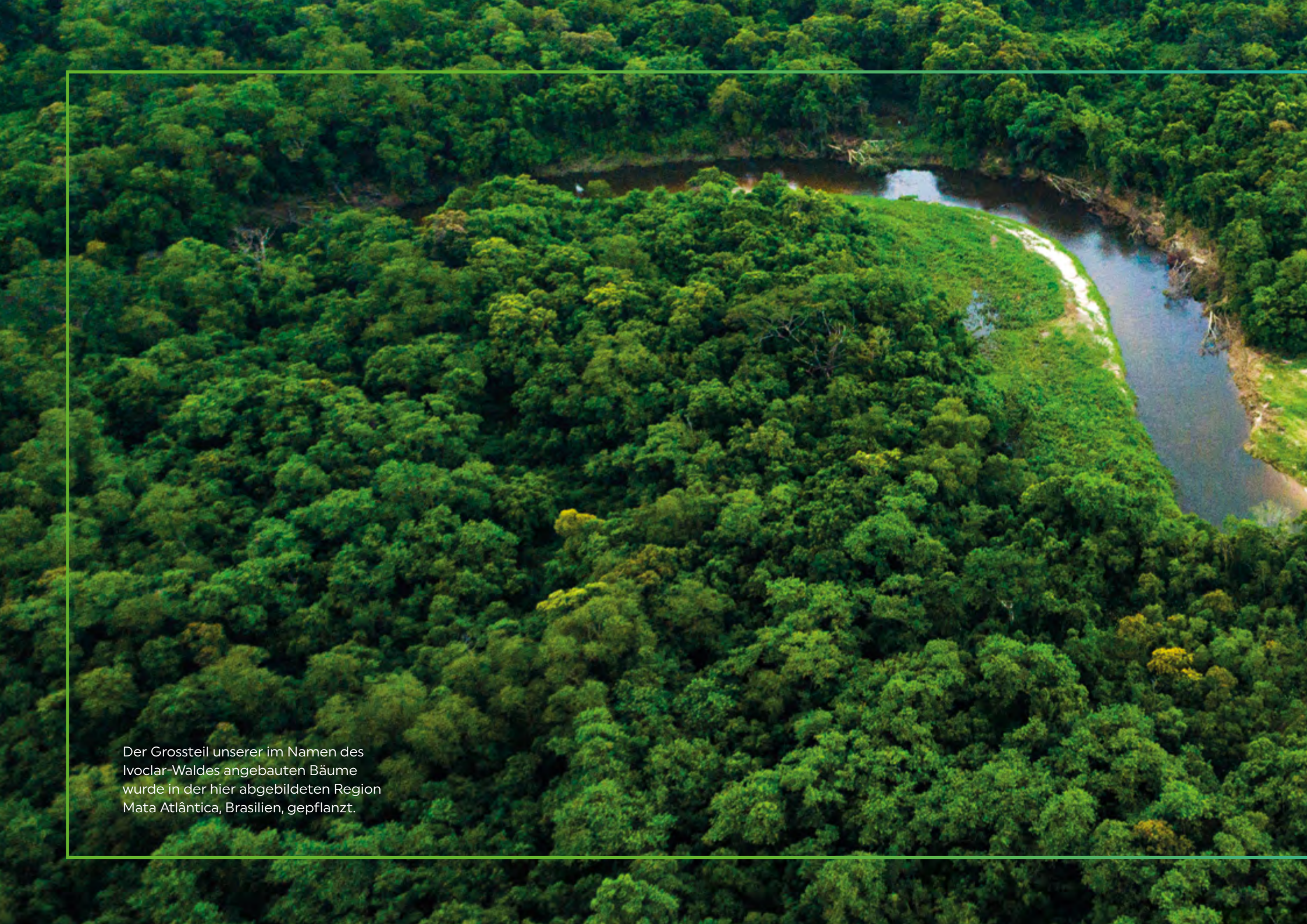
Ersthelferinnen  
und Ersthelfer

81

weitere Helferinnen  
und Helfer

11

Sicherheitsbeauftragte  
(SIBEs) am Standort  
Schaan

An aerial photograph showing a vast, dense forest of lush green trees. A river flows through the forest, curving from the top right towards the bottom right. The forest is thick and uniform in color, with some lighter patches where the riverbank meets the trees. The overall scene is a natural, undisturbed landscape.

Der Grossteil unserer im Namen des Ivoclar-Waldes angebauten Bäume wurde in der hier abgebildeten Region Mata Atlântica, Brasilien, gepflanzt.

An aerial photograph of a river meandering through a lush, dense green forest. The river is a vibrant blue, contrasting with the various shades of green in the trees. The forest appears thick and healthy, with a mix of different tree species. The river flows from the top left towards the bottom left, then curves back towards the top right. The overall scene is a beautiful representation of a natural ecosystem.

Verantwortung für  
unsere Umwelt

# Systematisches Umweltmanagement

● Durch unsere Health-Safety-Environment (HSE)-Aktivitäten werden geeignete Verfahren, Richtlinien und Massnahmen fortlaufend optimiert, um die Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten, Umweltauswirkungen zu minimieren und die Einhaltung relevanter Vorschriften und Standards sicherzustellen. Dieses Vorgehen gewährleistet eine kontinuierliche Verbesserung, Weiterentwicklung und Überprüfung des Erfolgs innerhalb unseres Unternehmens.

Mit unserem Umweltmanagementsystem nach der international anerkannten Norm ISO 14001 stellen wir alle Anforderungen an den betrieblichen Umweltschutz sicher. Dabei berücksichtigen wir Planung, Steuerung, Überwachung und Verbesserung aller betrieblichen Prozesse unter umweltrelevanten Aspekten. Unser Umweltmanagementsystem wurde am

Produktionsstandort in Italien, nachfolgend in Liechtenstein und daraufhin an den Standorten in den USA, auf den Philippinen und in Österreich eingeführt und durch den TÜV-SÜD zertifiziert. Im Jahr 2022 wurden bereits bestehende Zertifizierungen erfolgreich aufrechterhalten und gemeinsame Zertifikate, die Umweltmanagementnorm ISO 14001 sowie die Arbeitsschutzmanagementnorm ISO 45001 für die Standorte in Schaan, Naturns, Bürs, Somerset und Manila ausgestellt.

Im Bereich Umweltschutz konzentrieren wir uns auf die sechs Umwelt-Kernindikatoren Materialverbrauch, Energie, Wasser, Flächenverbrauch, Emissionen und Abfall. Nachfolgend werden globale sowie lokale, auf den Hauptsitz Schaan bezogen, Verbrauchszahlen und Massnahmen erläutert.



Die Photovoltaik-Anlage an unserem Standort im Amherst (USA) verfügt über eine Fläche von rund 3 500 Quadratmetern.



# Globale Verbrauchszahlen

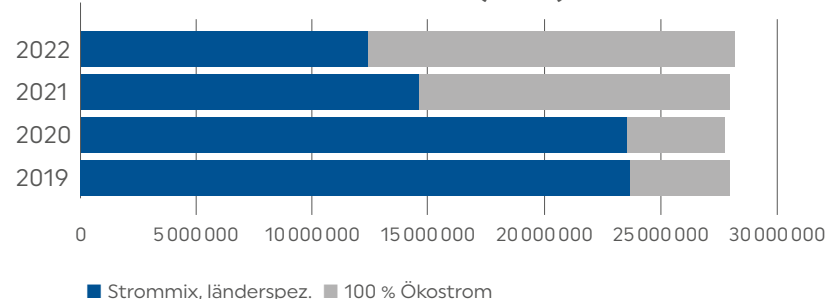
## ⚡ Energie

Bei der Erhebung unserer globalen Verbrauchszahlen werden alle Standorte weltweit berücksichtigt. In den zurückliegenden Jahren verbesserte sich die Datenqualität unserer Standorte stetig, was zu Schwankungen der Daten führt. Die Daten wurden zusätzlich durch die Corona-Pandemie verfälscht.

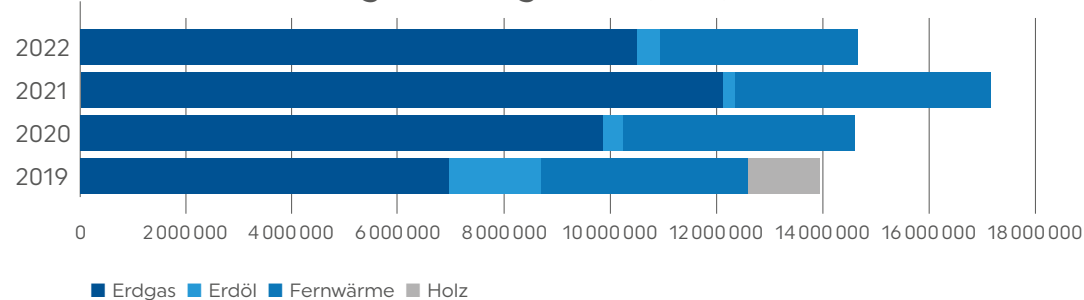
Seit dem Jahr 2019 blieb die Gesamtmenge des globalen Stromverbrauchs trotz Wachstums nahezu unverändert. Der Einsatz von Ökostrom aus 100 Prozent erneuerbaren Quellen wurde stark erhöht. Der Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch konnte von 58 Prozent im Jahr 2020 auf 72 Prozent im Jahr 2021 gesteigert werden. Dieser Wert setzt sich aus dem Strom von 100 Prozent erneuerbarer Energie, der Eigenproduktion und dem Anteil der erneuerbaren Energiequellen am Strommix zusammen. Diesen Erfolg erreichten wir durch den Wechsel auf 100 Prozent erneuerbare Energie am Hauptsitz in Schaan sowie durch umgesetzte Massnahmen im Bereich der Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden. Weitere Massnahmen wie die Installation von Photovoltaik-Anlagen an unseren Produktionsstandorten trugen ebenfalls dazu bei. Der weitere Ausbau auf unseren Gebäuden wird geprüft.

Aktuell decken wir rund einen Viertel des globalen Heizbedarfs mit Fernwärme ab. Während wir eine Zunahme des globalen Erdgasverbrauchs verzeichnen, konnte der Erdölbedarf reduziert und nahezu vollständig eingestellt werden.

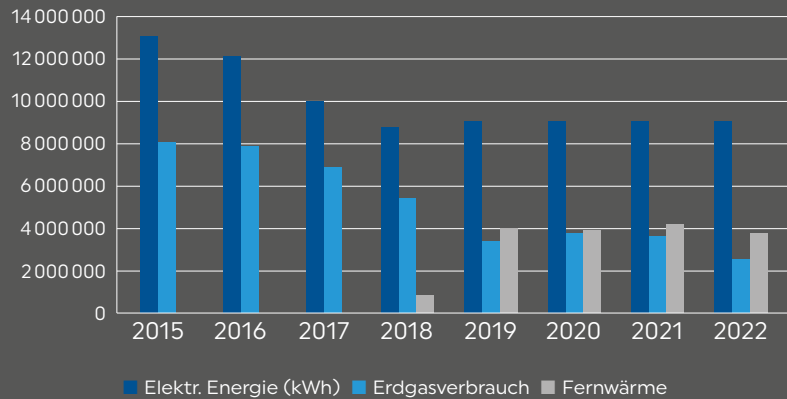
Globaler Stromverbrauch (kWh)



Globaler Heizenergiebedarf gesamt (kWh)



Am Hauptsitz in Schaan konnten wir im Jahr 2022 trotz Wachstum eine Reduktion des elektrischen Energieverbrauchs um knapp ein Prozent verzeichnen. Damit vermelden wir den niedrigsten Stromverbrauch seit Aufzeichnungsstart im Jahr 2009. Unsere Verbrauchsreduktion ist von 2021 auf 2022 um 17 Prozent gesunken, was hauptsächlich auf die Umstellung auf Fernwärme zurückzuführen ist. Damit verzeichnen wir den niedrigsten Gasverbrauch am Hauptsitz seit Aufzeichnungsstart im Jahr 2009. Die Heizung am Standort Schaan wird, ausser in der Produktion sowie beim Eintreffen von Notfällen, ohne Erdgas betrieben.



## Success Story

Weltweit verfügen wir aktuell über eine Solarfläche von mehr als 10 000 Quadratmetern. Somit erzeugen wir bis 1 876 Megawattstunden Solarstrom pro Jahr und generieren eine jährliche CO<sub>2</sub>-Einsparung von bis zu 820 Tonnen. Weitere Projekte zur Installation von Photovoltaik-Anlagen sind in Planung.

Den Strom für unsere Standorte Schaan, Naturns und Bürs beziehen wir ausschliesslich aus erneuerbaren Energien. Unsere Energieversorgung basiert an allen drei Standorten zu 100 Prozent auf Ökostrom. Am Hauptsitz in Schaan wird dieser aus Wasserkraft aus der Schweiz und der Europäischen Union bezogen.

## Success Story

Im Jahr 2021 wurde der Ivoclar-Wald in Kooperation mit Tree-Nation ins Leben gerufen. Die Non-Profit-Organisation Tree-Nation unterstützt Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen dabei, ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen zu kompensieren, indem sie auf der ganzen Welt Bäume pflanzen. Seit Juni 2021 konnten wir 6 275 Bäume pflanzen und 1 375 Tonnen CO<sub>2</sub> kompensieren. Der Grossteil unserer Bäume wurde in der Aufforstung der Mata Atlântica, Brasilien, gepflanzt.

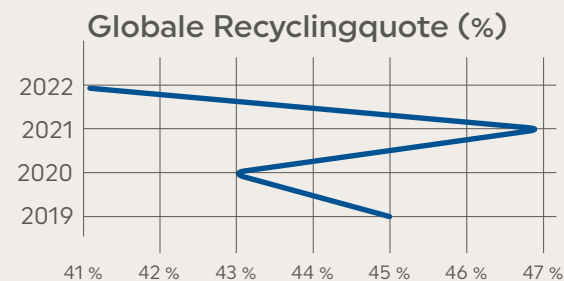
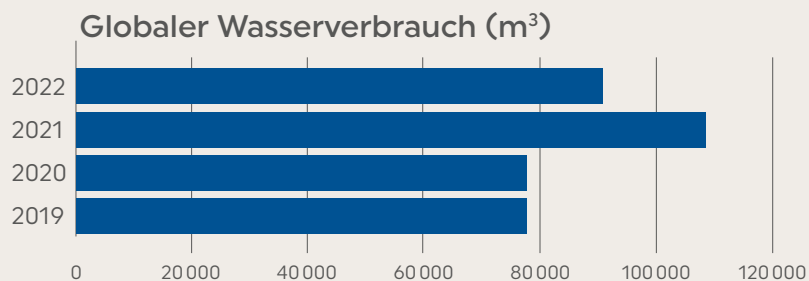


## Wasser

Wir sind uns der Bedeutung der nachhaltigen Nutzung von Wasserressourcen bewusst. Mit 31 Kubikmetern Wasser pro FTE schneidet unser globaler Wasserverbrauch im Jahr 2021 im Vergleich zu weiteren Produktionsunternehmen zwar gut ab, dennoch streben wir eine Verbesserung in diesem Bereich an. Wir arbeiten fortlaufend an Massnahmen zur Reduktion unseres globalen Wasserverbrauchs. Durch die Implementierung von wassersparenden Systemen konnten wir am Hauptsitz in Schaan bereits signifikante Fortschritte erzielen.

## Abfallaufkommen

Die Menge unseres global recycelten Abfalls konnten wir 2021 im Vergleich zum Vorjahr um vier Prozent erhöhen. Mit 290 Kilogramm pro FTE ist unser Abfallaufkommen im Jahr 2021 zwar tiefer als der Durchschnitt von Industriebetrieben, liegt jedoch über dem Abfallaufkommen von Dienstleistungsunternehmen. Für unser Hauptgebäude in Schaan wurde ein innovatives Entsorgungssystem entwickelt. Dieses wird gegenwärtig auf dem gesamten Gelände implementiert. Dabei halten wir uns exakt an die Vorgaben von Entsorgungsunternehmen. Das Entsorgungssystem wird laufend optimiert. Ein weiteres Projekt zielt auf die zukünftige saubere Recyclbarkeit von PE-Abfällen ab.



■ Anteil global recycelter Abfall an globalem Gesamtabfall in %

# Ökologie

# Unser Weg zur Klimaneutralität

● Mit der Initialisierung und Definition unserer Umweltziele streben wir seit dem Jahr 2017 eine pauschale Reduktion der sogenannten Umwelt-Kernindikatoren Material, Energie, Wasser, Flächenverbrauch, Abfälle und Emissionen an. Seit der Zertifizierung nach ISO 14001 konnten wir bereits bedeutende Optimierungen an unseren internationalen Standorten erreichen.

Um kontinuierlich nachhaltige Verbesserungen hinsichtlich unseres Fussabdrucks zu erzielen, identifizieren wir anhand unserer globalen Treibhausgasbilanz jährlich sogenannte «Hotspots». Sie verdeutlichen die sechs Kategorien, die insgesamt 98 Prozent unseres CO<sub>2</sub>-Ausstosses verantworten und damit im Vergleich zu weiteren Segmenten über das höchste Potenzial für eine Emissionsreduktion verfügen.

Darauf aufbauend wurde in einem Klimaworkshop 2021 die Basis für die Erarbeitung einer globalen Klimastrategie gelegt. Diese orientiert sich unter anderem am Pariser Klimaabkommen, das netto null bis 2050 entspricht.

## 1. Transporte

Bei unseren Beschaffungs-, Transport- und Fertigungsprozessen streben wir die Vermeidung negativer Umweltwirkungen an und bauen insbesondere lokale Lieferantenbeziehungen auf. Wir arbeiten mit Hochdruck daran, Transportwege zu optimieren oder zu eliminieren. Insbesondere für Überseestrecken sollen Materialien oder Rohstoffe per Schiff statt per Flugzeug transportiert werden. Durch das Konsolidieren von Speditionsaufträgen können CO<sub>2</sub>-Einsparungen verzeichnet werden. Des Weiteren stellt unsere Produktions- und Einkaufsstrategie die Optimierung unserer Transporte in den Fokus. Rohstoffe und Produkte sollen auf dem Kontinent, auf dem sie benötigt werden, eingekauft und produziert werden.



45 %

## 2. Eingekaufte Materialien

Unser dritter Hotspot fokussiert sich auf den Materialverbrauch, der für die Herstellung unserer Produkte und damit verbundene Emissionen verantwortlich ist. Unsere Beschaffungsstrategie legt ihren Schwerpunkt auf regionale Lieferantenbeziehungen. Wir versuchen zudem, unsere Lieferantinnen und Lieferanten zu umweltfreundlicheren Herstellungsverfahren für ihre Produkte zu bewegen.



17 %

### 3. Elektrizitätsverbrauch

Derzeit werden Massnahmen geprüft, um unsere global verteilten Produktionsstandorte schnellstmöglich auf 100 Prozent erneuerbaren Strom umzustellen. Bereits drei unserer Produktionsstätten arbeiten mit 100 Prozent Ökostrom. Den grössten Erfolg erzielten wir durch die Umstellung auf Ökostrom (100 Prozent Wasserkraft aus der Schweiz und der Europäischen Union) an unserem Hauptsitz in Schaan mit einer Einsparung von 6 000 Tonnen CO<sub>2</sub>. Unsere global installierten Photovoltaikanlagen und weitere Optimierungen, wie die Verwendung von LED-Beleuchtung, tragen zu diesem Erfolg bei.



13 %

### 4. Geschäftsreisen

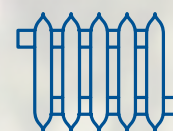
Bei den CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch Geschäftsreisen generiert werden, stehen insbesondere Flugreisen im Fokus zukünftiger Optimierungen. Dank unserer etablierten Online-Kollaboration konnten die Reiseemissionen bereits erheblich reduziert werden. Unser Anteil an Elektro- und Hybridfahrzeugen in der Flotte nimmt stetig zu.



8 %

### 5. Heizung

Der Hotspot Heizung ist ein weiterer Faktor, der unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoss massgeblich beeinflusst. Es wurden umfassende Analysen durchgeführt und Optimierungsmassnahmen implementiert. Wir arbeiten mit grossem Engagement in interdisziplinären Teams daran, Lösungsansätze für bestehende Herausforderungen zu erarbeiten.



8 %

### 6. Pendelfahrten

Pendelraten von Mitarbeitenden fallen in die Rubrik der indirekten Emissionen. Durch Mitarbeitendenbefragungen an unseren Standorten weltweit konnten Pendelraten erhoben werden. Die Ergebnisse zeigen, dass die Mitarbeitenden bereit sind, auf nachhaltigere Verkehrsmittel umzusteigen. Unter anderem durch die «Work From Home»-Regelung konnten bereits bedeutende CO<sub>2</sub>-Einsparungen erzielt werden. Für den Standort Schaan wird derzeit ein Mobilitätskonzept ausgearbeitet, das die Nutzung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln noch stärker fördert.



7 %





Verantwortung  
für «Smiles of  
the World»



# Ein Lächeln, das die Zukunft verändert

● Seit Jahren engagiert sich Ivoclar weltweit in unterschiedlichen Hilfsprojekten. Auf diese Weise leisten wir einen Beitrag dazu, Menschen in weniger privilegierten Regionen der Welt zu unterstützen. Es freut uns sehr, dass es nun gelungen ist, ein eigenes Ivoclar-Sozialprojekt zu etablieren: Ivoclar Joy.

Ivoclar Joy hat sich zum Ziel gesetzt, Kindern aus aller Welt ein Leben frei von Zahnschmerzen zu ermöglichen und ihnen somit ein solides Fundament für ihre erfolgreiche Zukunft zu schenken. Denn Mundgesundheit unterstützt die körperliche und mentale Gesundheit massgeblich. Zahnschmerzen können sowohl physische als auch psychische Folgen verursachen: Sie behindern die Nahrungsaufnahme, verursachen Schlafstörungen und wirken sich negativ auf die täglichen

Verpflichtungen in der Schule oder bei der Arbeit aus. Unästhetische Zähne können zudem Schamgefühle auslösen und das Selbstbewusstsein mindern.

Ganz im Sinne unserer Mission «Making People Smile» lassen wir mit unserem Hilfsprogramm Ivoclar Joy zahnmedizinische Versorgung und das Wissen über die Wichtigkeit von Prävention vor allem jenen zukommen, die sich die Versorgung nicht leisten können oder nur schwer Zugang dazu haben. Nach intensiver Evaluierung und Vorbereitung konnten im Jahr 2022 erste Basisstationen im Rahmen des übergreifenden Hilfsprogramms auf drei Kontinenten initiiert werden. 2023 – im Jahre unseres hundertjährigen Bestehens – präsentieren wir Ivoclar Joy nun der breiten Öffentlichkeit.





Unter der Projektleitung von Christian Brutzer, CCO, Dr. Tatiana Repetto-Bauchhage sowie Dr. med. dent. Philipp Schneider wurden in Afrika, Asien und Südamerika je eine mobile Dentaleinheit und ein klinisches Behandlungsteam aus drei bis vier einheimischen Fachkräften vor Ort eingerichtet. Unser Engagement gilt dabei der Bewusstseinsklärung und frühzeitigen Aufklärung sowie der Durchführung von zahnärztlichen Behandlungen. Dafür stellen wir neben Material und Gerätschaft auch Personal zur Verfügung und kommen für notwendige Reisespesen auf. Erste Erfahrungen wurden bereits gesammelt. Das Hilfsprogramm soll in den Folgejahren weiter ausgebaut werden.

Für die Umsetzung unserer Mission vor Ort steht den Teams jeweils eine mobile Dentaleinheit zur Verfügung. Neben allen engagierten Mitwirkenden ermöglichen sie die zahnmedizinische Versorgung für Kinder, Jugendliche und teils auch ältere Patientinnen und Patienten in entlegenen Regionen. Diese mobilen Einheiten wurden von der Schweizer Firma BPR entwickelt und haben sich in der Schweizer Armee wie auch bei internationalen Hilfsorganisationen sehr bewährt. Sie werden für die Einsätze von Ivoclar Joy mit Instrumenten und Verbrauchsmaterialien komplettiert.

#### Eine mobile Dentaleinheit beinhaltet:

- Hochleistungsabsaugung
- Drei-Weg-Spritze (Luft/Wasser)
- Elektrischen Motor mit LED-Licht
- Ultraschallelement (Zahnsteinentfernung) mit LED-Licht
- Integrierten, ölfreien Kompressor (für Druckluft)
- Denta-Trolley für den Transport
- Diverse Ivoclar-Materialien



## AKTIVITÄTEN VOR ORT

### Phase 1:

#### Prävention und Mundhygiene

- Übergabe von Zahnbürsten und Zahnpasta
- Vermittlung von Zahnputztechniken
- Bewusstseinsklärung für Wichtigkeit von täglichem Zähneputzen
- Behandlungen mit Fluoridlacken

### Phase 2:

#### Kleine Restaurationen

- Einsatz der mobilen Dentaleinheit
- Behandlungen mit Fissurenversiegelungen mit Ivoclar-Materialien (Helioseal)
- Durchführung von ART (Atraumatic Restorative Therapy): Entfernen von kariös veränderter Zahnschicht
- Restaurationen mit Ivoclar-Materialien (Cention N, alkalische Füllungen)

### Phase 3:

#### Basisfüllungen und chirurgische Eingriffe

- Einsatz der mobilen Dentaleinheit
- Durchführung notwendiger Extraktionen und Wundversorgung
- Direkte Füllungstherapie mit Ivoclar-Materialien (Tetric N-Bond Universal, Tetric N-Ceram/ N-Ceram Bulk Fill)

## Afrika – Ghana

● Eine der mobilen Dentaleinheiten hat ihren Bestimmungsort zukünftig in Afrika. Dort führte Dr. med. dent. Philipp Schneider in Zusammenarbeit mit Stephan Fiorillo, einem gelernten Zahntechniker, der als Director Africa auch für den Markt zuständig ist, und einheimischen Fachkräften Schulungs- und Aufklärungsaktivitäten sowie Behandlungen in Ghana durch. Dr. med. dent. Philipp Schneider trainierte das Outreach-Team und überwachte die Einsätze fachlich und organisatorisch. Zudem führte er Schulungen und Trainings für zwei Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Dentalassistentinnen und Dentalassistenten in der Klinik durch. Dabei konzentrierte er sich auf die Themen Prävention, direkte Restaurationstechnik und Kronen-Brücken-Technik. Das vor vier Jahren vom Zürcher Zahntechnikermeister Hans-Peter Spielmann gespendete und komplett eingerichtete Labor entspricht höchstem schweizerischem Standard. Hier können dank der Technikvermittlung von Dr. med. dent. Philipp Schneider moderne zahntechnische Arbeiten von Einheimischen hergestellt und zukünftige afrikanische Zahntechnikerinnen und Zahntechniker ausgebildet werden.

Im Mittelpunkt unseres Afrikabesuchs stand die Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Richard Novati Catholic Hospital (RNCH) in Sogakofe, einer Kleinstadt im Südosten von Ghana. Sie bildete die Basisstruktur für unser Outreach-Team. Dort führten wir im Zeitrahmen von Januar bis August 2023 erneut Behandlungen von Kindern zwischen drei und elf Jahren durch. Die Arbeit vor Ort wurde durch den Mangel von Wasser, unbeständige Wetterverhältnisse oder die unterschied-

lichen von Patientinnen und Patienten gesprochenen Dialekte erschwert. Rund 90 Prozent der Bestände innerhalb des Krankenhauses waren defekt und konnten nicht verwendet werden. Hauptproblem ist jedoch, dass die Fachkräfte vor Ort klinische Arbeitsabläufe sowie das Zusammenspiel von Klinik und Labor kaum kennen. Ivoclar Joy stellt durch Dr. med. dent. Philipp Schneider sowie durch weitere Fachkräfte Trainerinnen und Trainer für die Klinik und das Labor bereit, mit dem Ziel, einen professionellen und effizienten Workflow zwischen Klinik und Labor zu etablieren. Produktverschwendung als Folge unzureichender Techniken oder fehlenden Know-hows sollen somit vermieden werden. Zugleich sollen mangelnde Patientenabläufe und -verwaltung optimiert werden. Um dies und die Zusammenarbeit der bestehenden Klinik und des Labors innerhalb des Krankenhauses zu verbessern, hat neben der Patientenbehandlung insbesondere die Ausbildung von Talenten in der zahnmedizinischen Abteilung oberste Priorität.

Unsere Präventionsprogramme in Form von Schulungs- und Aufklärungsaktivitäten für Schülerinnen und Schüler konnten wir an der New Jerusalem Basic School in Dodowa anwenden. Diese liegt knapp drei Stunden vom RNCH entfernt. Der Schwerpunkt unserer Aufklärungen lag auf den Themen gesunde Ernährung, Verzicht auf raffinierte zuckerhaltige Lebensmittel, richtige Zahnputztechniken sowie der Dringlichkeit von regelmässigen zahnärztlichen Kontrolluntersuchungen. Die Kinder sind begeistert und freuen sich über das abwechslungsreiche Programm.

### Von Januar bis Juni 2023:

- 157 Extraktionen
- 82 Restaurationen
- 35 Endodontien
- 12 Prothesen
- Sechs Einzelkronen
- Vier dreigliedrige Brücken



## Asien – Kambodscha

● Auch auf dem asiatischen Kontinent entfalteten wir die Präsenz von Ivoclar Joy. Dabei diente die im Jahr 2007 gegründete University of Puthisastra (UP) in Phnom Penh, der Hauptstadt von Kambodscha, als Basisstruktur für den Einsatz unseres Outreach-Teams mit der mobilen Dentaleinheit.

Bei Besuchen von Schulen und Institutionen errichten wir vor Ort sieben Stationen in Form von Arbeitsplätzen. An sechs von sieben Stationen in der UP in Phnom Penh führten zwei Zahnmedizinstudentinnen und Zahnmedizinstudenten Screenings durch, trugen Fluoridlack auf und teilten Hygieneinstruktionen mit Patientinnen und Patienten. Von den sieben Arbeitsplätzen verfügt ein Platz über unsere mobile Dentaleinheit. Durch den Einbezug von Zahnmedizinstudentinnen und Zahnmedizinstudenten können wesentlich mehr Patientinnen und Patienten behandelt werden. Die Studentinnen und Studenten profitieren zugleich von der Ausbildungsmöglichkeit. Alle unsere Behandlungen erfolgen gemäss den drei Phasen. Dabei bezahlen wir das komplette Team und stellen alle Materialien zur Verfügung.

Nebst unserer Tätigkeit an der University of Puthisastra (UP), führten wir zwischen Dezember 2022 und August 2023 erneut Aufklärungsarbeiten an diversen Schulen durch. Auch Lehrkräfte nahmen an unseren Präventionsprogrammen teil. Unsere Inhalte konnten wir erfolgreich im Collaborating Centre for Innovation in Population's Oral Health (CIPO) verankern. CIPO ist die Zusammenfassung aller präventiven zahnmedizinischen Aktionen in Kambodscha und ist mit dem Gesundheitsministerium verbunden. Das Team «You-Smile I-Smile», eine zu CIPO zugehörige, von kambodschanischen Schülerinnen und Schülern geleitete Gruppe, konzentriert sich auf die Betreuung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen. Unser Outreach-Team bietet in diesen Institutionen seine Unterstützung an und ist dort mit der mobilen Einheit mit Studentinnen und Studenten im Einsatz. Dr. med. dent. Philipp Schneider begleitete die Teams, instruierte und trainierte sie. Ein Austausch mit den Teams findet regelmässig statt.

Im Mai 2023 setzten wir unser Engagement im eineinhalb Stunden entfernten Trakiet fort. Dort besuchten wir das Gemeindezentrum der «Khmer Association for Development» (KAD), mit der Dr. med. dent. Philipp Schneider im Rahmen der Kooperation mit der UP seit vielen Jahren zusammenarbeitet. Dr. med. dent. Philipp Schneider brachte die mobile Dentaleinheit auch dort zum Einsatz. Dank seiner Instruktion konnte das KAD-Team erstklassige Behandlungen in der Gemeinde durchführen.



### Von Dezember 2022 bis Juni 2023:

- 1 118 Behandlungen
- 1 195 Fissurenversiegelungen
- 1 171 Versiegelungen
- 724 Einsätze von Silberdiaminfluorid:  
Behandlung von Milchzähnen mit einer  
Lösung für Kariesstopp
- 199 Füllungen
- 14 Fachkräfte ausgebildet

## Ivoclar JOY

## Südamerika – Peru

● Cusco ist die Hauptstadt der gleichnamigen Region und Provinz im Zentrum des peruanischen Andenhochlandes. Sie liegt auf über 3 400 Meter Höhe und beheimatet im Ballungsraum über eine halbe Million Menschen. Viele von ihnen haben nur begrenzt Zugang zu medizinischer Versorgung. Hier wird augenscheinlich, wie defizitär die Zahn- und Mundhygiene in ländlichen Gebieten ist. Dies ist insbesondere auf den Mangel an gesunder Ernährung, den leichten Zugang zu Junkfood und die fehlende Sensibilisierung für die damit verbundenen Folgen zurückzuführen. Ivoclar Joy möchte hier einen Beitrag leisten und insbesondere Kindern der Region durch Hilfe vor Ort eine Perspektive bieten.

Im Dezember 2022 reiste Dr. Tatiana Repetto-Bauchhage, Head of Universities and DSO Global Education, in den am Rande der Stadt liegenden Ortsteil Marampaqui. Steinige Strassen führen an Forellen- und Meerschweinzuchten vorbei bis zum «Centro Médico», dem Gesundheitszentrum, das unter anderem über eine kleine Zahnarztpraxis verfügt. Einheimische Patientinnen und Patienten nehmen dreistündige Fusswege auf sich, um sich dort in ärztliche Behandlung zu begeben.

Im Rahmen von Ivoclar Joy behandelten unser Outreach-Team, Dr. Tatiana Repetto-Bauchhage, das Zahnärzteteam Dr. Saulo Gamarra und Dra. Nadia Tecse sowie die Helferinnen Sayda Wusipe und Indira Zela von Dezember 2022

bis Anfang Juni 2023 Schülerinnen und Schüler aus Ocongate (2,5 Stunden von Cusco entfernt), sowie von einer Schule in den Aussenbezirken von Cusco. Mit der Erlaubnis der Schulleiter und der Eltern durften wir sie von den Schulen zur «Con Corazón»-Zahnklinik begleiten und dort vor Ort behandeln. Über 185 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden über die Phase 1 informiert, und über 161 Schülerinnen und Schüler wurden durch das Outreach-Team behandelt. Regelmässige Kampagnen an den beiden Schulen zur Prävention und Förderung der Mundgesundheit runden unser Programm ab.

Im April 2023 folgte eine gemeinsame Hilfsaktion mit Vertreterinnen und Vertretern vom Ministry of Health, von der «Corazón de Jesús»-Zahnklinik und der San Antonio Abad Universität in Cusco. Im Zeitraum von April bis Juni informierten wir über Ivoclar Joy und führten Behandlungen an rund 420 Primarschülerinnen und -schülern durch. Unser Outreach-Team vor Ort übergibt bis heute regelmässig Materiallieferungen, demonstriert Arbeitsweisen mit Ivoclar-Produkten und führt weitere Behandlungen durch.

#### Von März bis Juni 2023

- 710 Vorträge zur Prävention und Förderung der Mundgesundheit
- 590 Untersuchungen
- 144 Zahnreinigungen
- 139 Fluoridierungen
- 81 Versiegelungen
- 1 Extraktion





«Bei allen, die das Ivoclar-Joy-Hilfsprogramm umsetzen, bedanken wir uns herzlich. Unser gemeinsames Ziel ist es, möglichst vielen jungen Menschen den Zugang zu zahnmedizinischer Hilfe zu ermöglichen.»

Christina Zeller, CSR-verantwortliche Verwaltungsrätin

# Weiteres soziales Engagement

● Die Ivoclar Vivadent Charity Foundation sowie die Ivoclar Vivadent AG unterstützen seit Jahren diverse Sozialprojekte. Unser soziales Engagement erstreckt sich dabei über verschiedene Regionen und Kulturen. Wir sind dankbar für die Möglichkeit, einen positiven Einfluss auf das Leben vieler Menschen ausüben zu können. Die erfolgreichen Tätigkeitsberichte unserer Partnerinnen und Partner erfüllen uns mit Freude und bestärken uns, das Engagement in diversen Projekten, von denen nachfolgend drei vorgestellt werden, fortzusetzen.

## Die Ivoclar Vivadent Charity Foundation

Die Ivoclar Vivadent Charity Foundation ist Ausdruck des sozialen Engagements der Ivoclar Gruppe. Die Stiftung hat den ausschliesslichen und unwiderruflichen Zweck der einmaligen oder fortlaufenden Unterstützung von Einrichtungen und Institutionen, die in der Gemeinde Schaan am Hauptsitz der Gruppe, im Land Liechtenstein oder in besonders zu berücksichtigenden Fällen auch im Ausland soziale, kulturelle oder karitative Zielsetzungen verfolgen. Sie wurde 2006 gegründet und dient als eine unabhängige Stiftung der Ivoclar Gruppe. Jahr für Jahr stellt die Ivoclar Gruppe dafür einen grosszügigen Beitrag zur Verfügung. Ihr Stiftungsrat berät über zu unterstützende Projekte, Institutionen und Vereine und legt die Höhe der Unterstützung fest.

## Children's Home

Das Children's Home ist 70 Kilometer von Chennai, Indien, entfernt und bietet ein liebevolles Zuhause für Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen nicht bei ihren Eltern leben können. Hier werden Waisenkinder, Halbwaisen oder Kinder aus Familien aufgenommen, die finanziell nicht in der Lage sind, ihre Kinder selbst zu versorgen. Kirsten Stenzel, Sekundarlehrerin, und Elisabeth Frommelt, schulische Heilpädagogin, reisen regelmässig in diese Einrichtung, mit dem Ziel, die Infrastruktur vor Ort auszubauen und den Kindern eine behütete Umgebung sowie eine Ausbildung zu ermöglichen. Dadurch erhalten die Kinder eine Zukunftsperspektive und werden befähigt, ihren Start ins Erwachsenenleben selbstbestimmt und eigenständig zu bewältigen. Dieses Projekt unterstützen wir seit dem Jahr 2013 jährlich.

### 2022

- Bereitstellung von Schuluniformen, Schulrucksäcken, Schulmaterialien, Schuhen, Matratzen, Kissen, Ventilatoren, Lampen, Küchenmaterialien und Fahrrädern
- Übernahme der Schul- und Studiengelder für die Kinder und Jugendlichen, Bereitstellung von Smartphones für vereinzelte Studentinnen und Studenten für den Online-Unterricht
- Monatliche finanzielle Unterstützung der Unterhaltskosten des Children's Home
- Renovierungs- und Ausbaurbeiten: Überdachung des Aufenthaltsbereichs, Pflasterung von Bodenflächen, Installation von Solarpanels für die Stromgewinnung, Instandstellung sanitärer Einrichtungen, Renovierung eines Zauns zum Schutz des Reisfelds vor Tieren





## Lankahelp

Abseits der touristischen Pfade leidet das beliebte Ferienparadies Sri Lanka an einer mangelhaften Infrastruktur: Die indischstämmigen Tamilen in den Berggebieten können sich kein nahrhaftes Essen leisten, haben keinen Zugang zu medizinischer Versorgung und müssen sich mit einem unzureichenden Bildungswesen zufriedengeben. Die Covid-Pandemie verschlechterte die Situation durch gesundheitliche Herausforderungen und in der Folge eine Wirtschaftskrise zusätzlich.

Als Partnerin der Privatinitiative Lankahelp, die vor über 30 Jahren initiiert wurde, helfen wir den Menschen vor Ort dabei, das Bildungssystem in Sri Lanka zu verbessern. Lankahelp wurde 1990 als Verein von Luisa und Heinz Mühlegg aus Liechtenstein gegründet und im Jahr 2009 in eine Stiftung umgewandelt. Dank der Aktivitäten von Lankahelp in Sri Lanka konnten neue Schulen, Kinderheime und Kindergärten erbaut sowie weitere Projekte umgesetzt werden. Seit dem Jahr 2011 unterstützen wir Lankahelp jährlich. Mit den finanziellen Mitteln wurde unter anderem Folgendes mitfinanziert:

### 2022

- Übernahme der Lohnkosten von 70 Lehrpersonen sowie Helferinnen und Helfern unterschiedlicher Schulen
- Stipendien für 150 Schülerinnen und Schüler sowie Studentinnen und Studenten
- Fortsetzung des Nachhilfeunterrichts an 22 Schulen für 800 Kinder, Mittagessen und kostenlose Teilnahme am Unterricht in 13 Kindergärten für ca. 300 Kinder
- Fertigstellung und Einweihung eines Schulgebäudes in Bathgoda/Haldummulla
- Bohrung eines Trinkwasserbrunnens

## YANA

YANA («You Are Not Alone») ist ein Projekt in Rumänien, das wir seit dem Jahr 2008 jährlich unterstützen. Antonia Frick gründete 1996 die YANA-Selbsthilfegruppe. Die Institution setzt sich für Menschen aus sozial benachteiligten Gruppen ein, fördert ihre Selbstständigkeit und verbessert ihre Lebensqualität.

Die Kindertageszentren im Landkreis Bacău bieten Programme, die auf die Betreuungs- und Bildungsbedürfnisse der Kinder eingehen, um diese vor Schulabbrüchen oder Trennungen von der eigenen Familie zu schützen. YANA unterstützt dieses Angebot und bietet eine geregelte Tagesbetreuung, Bildung, psychologische Unterstützung, Physiotherapie, Erholung sowie Schul- und Berufsberatung an. Sobald die Kinder die Tageszentren verlassen, können sie dank der Stipendien der Institution ihre Ausbildung an weiterführenden Schulen oder Berufsschulen fortsetzen. Die Hilfsgruppe konnte bereits bedeutende Veränderungen in Rumänien erzielen.

### 2022

- Tägliche Betreuung von mehr als 150 bedürftigen Kindern in drei Kindertagesstätten und einer Physiotherapie in den ländlichen Gemeinden
- Beratung und Bildung für Eltern sowie Weiterbildung von Mitarbeitenden und freiwilligen Helferinnen und Helfern
- Bereits über 200 Jugendliche aus Liechtenstein konnten seit Beginn von YANA als Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiter vor Ort unterstützen



# Making People Smile

762123/2023-10/DE

Ivoclar Vivadent AG | Bendererstrasse 2 | 9494 Schaan | Liechtenstein  
Tel. +423 235 35 35 | Fax +423 235 33 60

[ivoclar.com](https://www.ivoclar.com)

 **ivoclar**